

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Schäftstett: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt: Nr. 650-55.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 25 Pfg., in den Ausgabestellen: 30 Pfg., durch die Träger des Hausbezugs: 1. —, für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Belegbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 8.

Samstag, 10. Januar 1925.

73. Jahrgang.

Die Partei über das Vaterland!

Wer bisher noch daran gezweifelt hat, daß den Rechtsparteien die Partei über das Vaterland geht, der ist durch die aufs tiefste beschämenden Vorgänge eines Besseren oder vielmehr eines Schlechteren belehrt worden, die sich am Freitag im preussischen Landtag abgespielt haben. Etwas so Würdeloses wie das Verhalten dieser Parteien bei der Kundgebung der preussischen Volksvertretung gegen die Nichträumung der Kölner Zone hat bisher kein deutsches Parlament und wohl auch kein Parlament der Welt je gesehen. Indem diese Parteien um innerpolitischer Streitigkeiten willen den Saal verließen, während der preussische Ministerpräsident pflichtgemäß für das deutsche Recht am Rhein eintrat, haben sie diese Kundgebung nationalen Willens vor dem In- und Ausland ihres Wertes beraubt, haben sie dem Ausland gezeigt, daß der Parteigeist in Deutschland stärker ist als alle Rücksichten auf das Gemeinwohl. Wie soll in Zukunft noch eine nationale Willensäußerung im Ausland Eindruck machen, wo man von jetzt ab weiß, daß gerade diejenigen Parteien, die das Wort „national“ am häufigsten und mit besonderem Nachdruck im Munde führen, keine nationalen Bedenken kennen, wenn es sich um die Wahrnehmung kleinlicher Parteinteressen handelt.

Wenn die Rechtsparteien den preussischen Ministerpräsidenten Braun nicht als rechtmäßigen Regierungschef anerkennen, so haben sie genug andere Gelegenheiten und Möglichkeiten, ihn das fühlen zu lassen. Niemals aber durften sie, wenn sie auf das Wort national überhaupt noch Anspruch erheben wollten, zu einer derartigen Demonstration einen Augenblick wählen, wo nichts notwendiger war als die vollste Einmütigkeit aller Parteien. Sie können sich auch nicht dadurch herausheben, daß der Ältestenrat beschlossen hätte, der Ministerpräsident solle nicht zu dieser Frage das Wort ergreifen. Es hatte sich allerdings im Ältestenrat auf der freundlichen Unterstützung, die die Kommunisten den „nationalen“ Parteien lieferten, eine Mehrheit für diese Auffassung zusammengefunden. Aber ein ausdrücklicher Beschluß war im Ältestenrat nicht gefaßt worden, und selbst wenn dies geschehen wäre, hätte er keine bindende Kraft besessen, da der Ministerpräsident nach der Verfassung im Landtag jederzeit das Wort ergreifen kann. Die Rechtsparteien können also nicht einmal formale Gründe zur Rechtfertigung ihres Verhaltens anführen. Sie haben bewiesen, daß ihnen jedes, auch das schlechteste Mittel recht ist, um ihren Zwecken zu dienen. Das schärfste Verdammungsurteil haben ihnen die fünf oder sechs Mitglieder der Deutschen Volkspartei, darunter die bisherigen Minister Dr. v. Richter und Dr. Böck, gesprochen, die einer Regierung ihres nationalen Gewissens folgend, dem Fraktionsbeschluß trostlos und sich auch durch die dringenden Beschwörungen ihrer Parteifreunde nicht bewegen ließen, den Saal während der Rede des Ministerpräsidenten zu verlassen. Leider sind diese Herren weißer Kragen innerhalb der Deutschen Volkspartei und haben auf deren Beschlüsse offenbar keinen Einfluß.

Denselben hemmungslosen Parteigeizismus wie in diesem Falle, der hoffentlich eine Ausnahme im deutschen parlamentarischen und Parteileben bleiben wird, hat die Deutsche Volkspartei auch bis zur letzten Stunde in der Frage der Regierungsbildung im Reich bewiesen. Mit einer wahren Versetzerwut hat sie jede Möglichkeit zu zerstören gesucht, zu einer Regierungsbildung im Reich zu kommen. Reichskanzler Marx hatte bekanntlich, nachdem alle anderen Möglichkeiten erschöpft waren, den Versuch gemacht, sein Kabinett durch ein oder das andere Mitglied der Demokraten zu ergänzen und im übrigen die Ministerposten durch die gegenwärtigen Staatssekretäre zu besetzen. Die Deutsche Volkspartei hat auch diese Möglichkeit zertrümmert, indem sie einem solchen Kabinett schärfste Opposition angedeihen ließ. Herr Marx erwog dann den Gedanken, das Kabinett lediglich aus den verbleibenden bisherigen Ministern und Staatssekretären zusammenzusetzen. Aber auch hiergegen wandte sich die Deutsche Volkspartei und verpörrte diesen Ausweg. Deshalb mußte Reichskanzler Marx am Freitagabend seine Bemühungen, ein Kabinett zusammenzubringen, endgültig aufgeben.

So müssen wir denn sehen, daß das Deutsche Reich in einer Zeit, wo bedeutungsvolle Veränderungen in der politischen Lage Europas und in der Welt vor sich gehen, ohne aktionsfähige Regierung ist. Es ist ja nicht nur die Kölner Frage und das Problem der Entwarnung Deutschlands, um die gegenwärtig gerungen wird. Vielleicht noch wichtiger, weil von ihnen die schließliche Regelung jener Deutschland zunächst berührenden Fragen abhängt, sind die diplomatischen Vorgänge, die sich gegenwärtig auf der Finanzministerkonferenz in Paris und überhaupt in den Beziehungen zwischen den Mächten abspielen. Die Gefahr ist sehr groß, daß der nicht gerade deutschfreundliche englische Außenminister

Chamberlain die englische Politik vollständig in ein reaktionäres Fahrwasser leitet. Dazu kommen die drängenden innerpolitischen Fragen, die Regelung unseres Zollsystems und die Reform unserer Steuererhebung, die im Interesse unserer Wirtschaft so dringend notwendig ist. All das muß jetzt unerledigt liegen bleiben, Deutschland kann selbst sein Leben so geringes außenpolitisches Gewicht nicht zu seinen Gunsten in die diplomatische Wagschale werfen!

Marx verzichtet endgültig!

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Marx hat den Auftrag zur Kabinettsbildung gestern Abend endgültig in die Hände des Reichspräsidenten zurückgegeben, nachdem auch seine letzten Bemühungen zur Bildung eines Kabinetts gescheitert waren. Dieser Entschluß ist erfolgt, nachdem die Deutsche Volkspartei erklärt hatte, daß sie sowohl gegen ein aus nur aus Zentrum und Demokraten gebildetes Kabinett als auch gegen den Fortbestand des jetzigen Kabinetts unter Ergänzung durch Staatssekretäre die schärfste Opposition machen werde, nachdem auch die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftspartei sich ablehnend verhalten haben, und endlich auch Finanzminister Dr. Luther erklärte, daß er in einem durch Staatssekretäre ergänzten Kabinett nicht verbleiben werde. Es wird nunmehr angenommen, daß Finanzminister Dr. Luther mit der Kabinettsbildung beauftragt wird.

Der „B. Z.“ schreibt über die augenblickliche Lage in der Kabinettsbildung: Der geistige Empfang, den Dr. Luther beim Reichspräsidenten heute wohl als Vorstufe zur Betrauung Luthers angesehen werden. Die Entscheidung darüber, ob er im Laufe des heutigen Tages fallen, Dr. Stresemann sei vom Reichspräsidenten ausschließlich zu einer beratenden Beprechung geladen worden. Er habe dem Reichspräsidenten geraten, Dr. Luther mit der Kabinettsbildung zu betrauen. Dr. Luther dürfte seine Aufgabe darin erblicken, ein fraktionell nicht gebundenes Kabinett der bürgerlichen Parteien zu bilden. Es sei anzunehmen, daß er drei Personen in sein Kabinett aufnehmen werde, die der Deutschnationalen Volkspartei nahe stehen. Das Blatt glaubt, daß außer dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann auch der Reichsarbeitsminister Brauns dem neuen Kabinett wieder angehören wird.

In einer Fraktionsitzung der Deutschnationalen Volkspartei wurde beschlossen, sich für die Bildung eines parlamentarischen Kabinetts einzusetzen, in dem die Partei entsprechend ihrer Fraktionsstärke mit vier Ministern vertreten sein soll.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die „B. Z.“ teilt mit, der Reichspräsident werde heute nachmittag dem Finanzminister Luther den Auftrag zur Regierungsbildung erteilen, den dieser auch annehmen dürfte. Für das Kabinett Luther werden Stresemann als Außenminister, Graf Kanitz als Ernährungsminister, Gehler als Wehrminister und Dr. Brauns als Arbeitsminister genannt. Die „B. Z.“ bedauert, daß man nicht schon früher zu dieser Lösung gegriffen habe. Sie würdigt dem scheidenden Reichskanzler Marx einen Nachruf, in dem sie ihn als einen aufrichtigen Arbeiter in unserer innerpolitischen mit einem Gefühl der Unabwärtigkeit seine Bemühungen habe aufgeben müssen. Es sei aber zu hoffen, daß er auch weiterhin im politischen Leben Deutschlands eine Rolle spielen werde.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Von Presseäußerungen über die Regierungsbildung sind noch folgende von Interesse: Die „B. Z.“ glaubt zu wissen, daß sich in der Stimmung des Zentrums ein Umbruch vorbereite. Man stehe vor einer Revision des Fraktionsbeschlusses vom 19. Dezember. Im Gegensatz zu dieser Auffassung schreibt die „Germania“ über die geistige Fraktionsbildung der Deutschnationalen, in der viele sich für eine parlamentarische Regierung einsetzen, in der sie vier Sitze erhalten. Stresemann müßte dies zur Kenntnis nehmen und danach seine Handlungen einrichten. Er setze zwar Hoffnungen auf das Zentrum, doch sei es an der Zeit, darauf hinzuwirken, daß er sich seinen übertriebenen Hoffnungen hingeben lasse. Die Stellungnahme des Zentrums gegenüber einer Regierung Luther sei noch ungewiß. So viel sei doch sicher, daß das Zentrum einer solchen Regierung am liebsten fern bleibe. Die Demokraten sagten nach dem „B. Z.“ dem neuen Kabinett schärfste Opposition an. Ebenso der „Vorwärts“ für die Sozialdemokratie.

Erste Schwierigkeiten bei der hessischen Regierungsbildung.

Darmstadt, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die gestrigen Verhandlungen der bisherigen Regierungsparteien (Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten) über die Regierungsbildung sind ergebnislos geblieben. Wie wir anderwärts erfahren, zeigt die Sozialdemokratie keinerlei Neigung, den Wünschen des Zentrums entgegenzukommen. Das Zentrum wird Anfang nächster Woche zu der dadurch geschaffenen neuen Lage Stellung nehmen.

Die Völkshastertkonferenz entscheidet über die Beantwortung der deutschen Note.

London, 10. Jan. (Drahtbericht.) Reuters meldet aus Paris: Die Völkshastertkonferenz werde entscheiden, ob die deutsche Note eine Antwort erfordere. Es wird die Ansicht vertreten, daß die türkischen Beweisgründe in der deutschen Antwortnote wertlos seien, da sie von einer falschen Betrachtung des Vertragstextes ausgehen. Es handle sich nicht um eine Verlängerung der Belagerungstristen, sondern lediglich um die Verweigerung der Räumung, weil Deutschland keine Vertragsbedingungen nicht erfüllt habe. Das belagerte Gebiet solle in 15 Jahren geräumt werden. Die einzelnen Zonen könnten bei Erfüllung des Vertrages schon früher freigegeben werden. Es sei nicht Sache der deutschen Regierung, darüber zu urteilen, ob die deutschen Verträge so schwer gewesen seien, daß damit eine Verlängerung der Belagerung Kölns gerechtfertigt werden könne.

Die Dauerkrise im Reich.

as. Berlin, 10. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innere Zerrissenheit der deutschen Politik nimmt immer mehr zu. Gerade die Parteien, die immer das patriotische Gefühl in Erbpacht nehmen, die den Satz als ihre Lösung hinstellen: Das Vaterland über die Partei, geben eine traurige Illustration zu dieser Tatsache. So konnte es die Deutsche Volkspartei fertig bringen, im Verein mit den Kommunisten, den Völkischen und Deutschnationalen gestern den Sitzungssaal des preussischen Landtags zu verlassen, als Ministerpräsident Braun eine Protesterklärung der preussischen Regierung wegen der Nichträumung Kölns abgeben wollte. Die Kundgebung zugunsten des Rheinlandes wurde dadurch ein lächerliches Spektakelstück. Und das nur deshalb, weil die Partei Stresemanns mit dem gegenwärtigen Ministerpräsidenten Braun nicht einverstanden ist. Alle Entschuldigungen, daß es sich doch um

eine parlamentarische Kundgebung

und nicht um eine Äußerung der Regierung handeln solle, verwischen dieses traurige Bild nicht mehr. Es ist doch klar, daß die Entschließung eines Parlaments durch die Anteilnahme der Regierung erst recht wirkungsvoll wird. Schließlich gibt es doch noch andere Mittel, um ein Ministerium zu stürzen. Das weiß die Deutsche Volkspartei selbst gut genug und sie hat deshalb eine Entschließung eingebracht, worin sie die jetzige Regierung in Preußen als

ungefährlich und unverfassungsmäßig

bezeichnet. Aber diese Entschließung wird in der nächsten Sitzung des Landtags abgestimmt und es wird sich dann zeigen, ob die übrigen Parteien mit der Volkspartei die gleiche Ansicht teilen. Man sollte doch in der Fraktion der Deutschen Volkspartei bedenken, daß Reichsaussenminister Stresemann genau wie Ministerpräsident Braun Mitglied eines geschäftsführenden Kabinetts ist und als solches viel wichtigere Schritte tat und tun mußte, als es die Kundgebung Brauns für die Räumung Kölns war. Gerade bei der Partei Stresemanns sollte man hierfür doch Verständnis finden.

Daß bei derartigen innerpolitischen Zuständen die Regierungsbildung im Reich nicht vorankommt, braucht nicht wunder zu nehmen. So hat der geistige Tag auch nur ein negatives Ergebnis gezeitigt. Reichskanzler Marx betrachtet seine Veruche als gescheitert und hat, nachdem er alle Möglichkeiten der Regierungsbildung getreulich durchgegangen war, seinen Auftrag in die Hände des Reichspräsidenten zurückgegeben. Dieser hat dann noch gestern Abend nacheinander die Herren Stresemann, den deutschnationalen Führer Schiele, den Sozialisten Hermann Müller und zuletzt den bisherigen Finanzminister Dr. Luther empfangen. An diese letzte Unterredung knüpft man in politischen Kreisen die Hoffnung, daß der Reichspräsident, nachdem er die Beprechungen mit den Fraktionsführern abgeschlossen hat, den Finanzminister Dr. Luther mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragen wird. Dr. Luther gehört keiner Partei an, soll dagegen dem rechten Flügel der Deutschen Volkspartei sehr nahe stehen. Man darf wohl glauben, daß er sich ehrlich bemühen wird,

ein überparteiliches bürgerliches Kabinett

in Anlehnung nach rechts zu bilden, andererseits muß man sich aber auch, wenn man sich selbst gegenüber ehrlich ist, gestehen, daß es sich hier nun um ein verkapptes Rechtskabinett handelt. Die Demokraten werden in diesem Kabinett nicht vertreten sein. Herr Gehler, der ja auch nicht Mitglied der demokratischen Reichstagsfraktion ist, würde einem solchen Kabinett nur als Fachminister angehören. Man kann es nicht verhindern, daß man einem solchen Kabinett mit etwas Mißtrauen entgegentritt. Der „Vorwärts“ läßt über die Haltung der Sozialdemokratie keinen Zweifel, indem er u. a. sagt, das Vertrauen, das die Rechte Herrn Luther entgegenbringt, würden wir verlagern müssen. Im weiteren weist der „Vorwärts“ wieder mit Nachdruck auf die Möglichkeit der Weimarer Koalition hin und sagt, es sei wohl einer der wichtigsten Gründe zur Verschleppung der Regierungsbildung in dem Versuch zu finden, eine Regierung zu bilden, die nicht zu stürzen sei. Es sei nicht schlimm, wenn eine Regierung auch täglich um ihre Existenz kämpfen müsse. Dieser Gedanke hat jedoch wenig Aussicht auf Verwirklichung. Vielmehr wird Dr. Luther nunmehr kein Glück versuchen. Der „B. Z.“ bringt heute verschiedenes über

die Stimmung in der Deutschen Volkspartei.

Man hegt dort die Hoffnung, daß ein Kabinett Dr. Luther auch auf Seiten der Deutschnationalen keine unüberwindlichen Schwierigkeiten zu erwarten habe. Dr. Luther werde eine schwere Aufgabe übernehmen.

Die Verhandlungen der letzten Tage haben die Luft zwischen den bürgerlichen Parteien immer mehr verdichtet und auf Seiten der Volkspartei bedauert man es außerordentlich, daß die deutschnationale Fraktion in so scharfer Weise gegen den Reichspräsidenten vorgegangen sei. Auch die „Zeit“ bedauert das Verhalten der Deutschnationalen Partei. Trotzdem wird das nichts daran ändern, daß die Deutsche Volkspartei auch weiter hinter den Deutschnationalen herläuft. Der „L.-A.“ spricht von einem Beschluß der gestrigen Fraktionsitzung der Deutschnationalen, sich für die Bildung einer parlamentarischen Regierung einzusetzen, in der sie entsprechend der Stärke ihrer Fraktion mit vier Ministerstellen vertreten sein wollen. Das Blatt hofft aber, daß die Deutschnationalen trotz dieses Beschlusses ein Kabinett Dr. Luther für tragbar empfinden werden!

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Staatssekretär v. Trendelenburg hat dem französischen Handelsminister Kappeler telegraphisch mitgeteilt, daß er die Antwort der Reichsregierung auf den französischen Vorschlag für ein Handelsprotokoll heute nachmittags 3 Uhr überreichen werde.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Information: Jährlich zu der Rückkehr des Staatssekretärs Trendelenburg, es werde notwendig sein, die deutschen Gegenvorschläge eingehend zu prüfen. Der Modus vivendi werde in der heutigen Sitzung wohl nicht angenommen werden können. Es scheint aber nicht, daß ein Abbruch der wirtschaftlichen Beziehungen erfolgen müsse. Auch die ellah-lotbrinsische Industrie wüßte eine Verständigung.

Wie weiter gemeldet wird, wird Staatssekretär Trendelenburg erst am heutigen Samstag in Paris eintreffen. Auch in Kreisen der deutschen Delegation scheint man nicht mit einem Abbruch der Verhandlungen zu rechnen.

Die Pariser Presse über die Folgen eines verfallenen Zuckandes.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Alle Blätter weisen auf die Bedeutung des heutigen Tages für die Entwicklung der deutsch-französischen Handelsbeziehungen hin. Die Tatsache, daß nach einer Brüller-Rede zwischen Deutschland und Belgien ein Protokoll zum Austausch gekommen ist, ist für die meisten Blätter die Vermutung offen, daß die Antwort der deutschen Regierung verständlicher Art sei. Die Morgenpresse verhält sich im allgemeinen noch zurückhaltend. Nur das „Journal“ fordert in ansehnlicher Form die Erhöhung der französischen Zölle gegenüber Deutschland um 300 Prozent. Das „Echo de Paris“ gibt zu, daß für die französische Wirtschaft aus einem verfallenen Zustand große Schäden erwachsen und daß Elag-Verbindungen dadurch von dem Lande getrennt würden, mit dem es durch 48 Jahre der Annexion wirtschaftliche Fäden verknüpft hätten.

Ein Modus vivendi mit England und Italien.

Berlin, 9. Jan. Am 10. Januar wird, da das Handelsvertragsabkommen zwischen Deutschland und England noch nicht ratifiziert ist, für den gegenseitigen Handelsverkehr der beiden Länder ein Modus vivendi in Kraft treten, wie dies schon in dem Abkommen selbst für diesen Fall vorgesehen war. In den letzten Wochen haben über diese Angelegenheit Verhandlungen stattgefunden und zu einer Einigung geführt. Danach wird England gegen zu beabsichtigt werden, die deutschen Länder, mit denen bereits Handelsvertragsabmachungen getroffen sind.

Rom, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsch-italienische Kommission hat sich seit Wiederbeginn der Sitzungen am 3. Januar ausschließlich mit der Ausarbeitung eines Modus vivendi beschäftigt, der die ungestörte Fortsetzung der Verhandlungen über den 10. Jan. hinaus ermöglicht.

Die Pariser Finanzkonferenz.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der offizielle Meinungsaustausch zwischen den Delegierten der Finanzkommission wurde gestern nachmittags wieder aufgenommen. Clementel, Churchill und Leunis behandelten die Frage der belgischen Priorität. Man werde zunächst feststellen müssen, ob diese Priorität noch nicht ausgedrückt ist, und wenn das der Fall sein sollte, so würde die Verabreichung des belgischen Anteils (8 Prozent) vereinfacht werden. Die belgischen Vertreter haben sich gestern vormittag mit den Italienern der englischen Delegation über diesen Punkt unterhalten. Andererseits sind die Finanzminister Frankreichs, Englands und Belgiens gestern nachmittags zu einer Aussprache über das Problem der militärischen Belastungen anwesend zusammengetreten. Bekanntlich werden diese seit dem 1. September aus deutschen Zahlungen abgedeckt. Es liegt im Interesse der einzelnen Mächte, sie auf ein Mindestmaß einzuschränken. Auf französischer Seite besteht jedoch aus Gründen der militärischen Sicherheit eine starke Abneigung gegen diese Verminderung.

Paris, 10. Jan. Gestern nachmittags haben der französische Finanzminister, der englische Schatzkanzler und der belgische Ministerpräsident miteinander verhandelt, nachdem Churchill am frühen Vormittag von Herriot empfangen worden war. Aus dieser Beratung geht der „Paris“ mitteilen, daß die internationalen Minister ausführlich ihren Standpunkt über die Behandlung der Fragen, die auf der Tagesordnung der Konferenz stehen, und besonders über die Frage der Kosten der Ruhrbesetzung und die der belgischen Priorität auseinandergesetzt haben. Von 5 Uhr nachmittags ab nahm dann aus der italienische Delegierte an der Beratung teil, worauf dann besonders die Frage des zünftigen Vereinnahmens aufgeworfen wurde, die Italien besonders im Vordergrund ansetzt, da es an Sachleistungen bereits mehr erhalten hat, als ihm im Rahmen des Verteilungsschlusses von Spa zuteil wurde, was dazu geführt hat, daß in der gestrigen Sitzung die verschiedenen Finanzabmachungen von Spa wieder aufgeworfen wurden.

London, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Pariser Korrespondenten der Londoner Blätter kündigen an, daß die Finanzministerkonferenz sich einem kritischen Stadium nähert. Weber der englische noch der amerikanische Vertreter seien in der Lage, weitere Zusatzen zu machen. Der Erfolg der Konferenz hänge davon ab, ob Washington seine Anweisungen revidiere.

Frankreich verzichtet auf die Schuldent Konferenz.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach dem „New York Herald“ hat die französische Regierung beschlossen, endgültig auf die Einberufung einer Schuldentkonferenz zu verzichten. Die französischen Vorkämpfer in London und Washington sollen angewiesen werden, von jetzt an sich nach persönlichen Ermessen Schritte zur Klärung des französischen Standpunktes bei den Regierungen von Amerika und England zu unternehmen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Jan. In der Freitagssitzung des Reichstags wurden auf Vorschlag des Präsidenten Lohse zunächst die Ausschüsse für Aufwertungsfragen, für die Kriegsbeschädigten und die besetzten Gebiete wieder eingesetzt.

Auf der Tagesordnung stand der Bericht des Geschäftsausschusses über die Darlehenfassung der kommunistischen Abgeordneten Rosenbaum und Höllein. Der Ausschuss über dessen Verhandlungen Abg. Dr. Bell (Zentr.) berichtete, daß einstimmig die Darlehenfassung des Abg. Rosenbaum und die Einstellung des Verfahrens gegen ihn beschlossen. Im Falle Höllein ist die Darlehenfassung nicht aber die Einstellung des Verfahrens beschlossen worden.

Nach längerer Debatte wurde der Antrag auf Einstellung des Verfahrens gegen den Abg. Höllein gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Der Antrag auf Darlehenfassung der Abg. Rosenbaum und Höllein und auf Einstellung des Verfahrens gegen Rosenbaum wurde einstimmig angenommen.

Es folgte die dritte Beratung der Novelle zum Postgesetz.

Abg. Hennig (Nat.-Soz.): Wir beantragen, den Postminister herbeizurufen, wenn er inzwischen zurückgetreten ist, seinen Vertreter. (Staatssekretär Sautter vom Reichspostministerium verbeugt sich lächelnd.)

Präsident Lohse: Die Reichslage ist die, daß Minister Höllein sein Amt niedergelegt hat, ebenso wie die übrigen Mitglieder des Kabinetts. Er war vom Reichspräsidenten mit der Fortführung des Amtes beauftragt worden und führt diesen Auftrag gegenwärtig nicht aus.

Der Antrag auf Herbeiführung des Ministers Dr. Höllein wurde gegen die Deutschnationalen, Kommunisten, Nationalsozialisten und einige Sozialdemokraten abgelehnt.

Abg. Hennig (Nat.-Soz.): Wir beantragen nunmehr Ablehnung des Gegenstandes von der Tagesordnung. Wir können nicht für die Post etwas bewilligen, so lange die Gefahr besteht, daß Dr. Höllein sein Amt wieder Barnat ausübt. Dieser Mann, der in den Barnat-Standal verwickelt ist, muß vom Reichspräsidenten sofort seines Amtes enthoben werden, wenn er es nicht selbst niederlegen sollte. Wir haben weiteres Material in Händen und werden gegen Dr. Höllein eine Unternehmung beantragen.

Abg. Lehmann (Zentr.) betonte unter großer Unruhe der Rechten, daß das Volk gar nichts zu tun mit den Barnat-Fällen, die bei anderer Gelegenheit geklärt werden müßten.

Abg. Dr. Scholz (D. Vot.): Wenn eine Partei die Ablehnung eines Gegenstandes von der Tagesordnung beantragt, weil sie darüber die Auffassung von der Regierung verleiht, so müssen wir die Ablehnung ablehnen, so lange wir eine verhandlungsfähige Regierung nicht haben.

Der Antrag Hennig auf Ablehnung der Postnovelle von der Tagesordnung wurde gegen die Stimmen der Mitte angenommen.

Es folgte die Beratung der Amnestieanträge. Zur ersten Beratung kamen die von den Kommunisten, den Sozialdemokraten und den Deutschnationalen vorgelegten Entwürfe auf Straffreiheit für politische Straftaten, Amnestiegesetze. Die Beratung wurde verbunden.

Die Begründung des von den Kommunisten eingebrachten Entwurfs gab Abg. Gehrke.

Abg. Rosenfeld (Soz.) begründete den Entwurf der Sozialdemokraten. Er verlangte in der Hauptphase Straffreiheit für Straftaten, die begangen wurden:

1. im Jahre 1919 im Zusammenhang mit den Unruhen in Bayern;
2. im Zusammenhang mit den Märzunruhen von 1921;
3. im Jahre 1923 im Zusammenhang mit den Lebensmittelinflationen oder mit dem Einrücken der Reichswehr in Sachsen und Thüringen oder in der Abwehr monarchistischer Bestrebungen oder in Rohnstücken;
4. wegen Befolgung des Befehls verbotener Organisationen.

Abg. Lehmann (D. Nat.) begründete den Amnestiegesetzentwurf der Deutschnationalen. In dem Straffreiheitsentwurf wird für alle Beteiligten am Rapp-Bußch, dem Rührer-Bußch und für die Angehörigen der Organisation O sowie für diejenigen, die Versuche zur Befreiung von verurteilten Rapp-Bußchteilnehmern gemacht haben. Der Redner erklärte, Kapitän Ehrhardt habe keinen Freundschaftsverhältnis zum deutschen Gerichte, weshalb ihm wegen der Hochverratsbeschuldigung Amnestie gewährt werden sollte.

Die drei Amnestiegesetzentwürfe wurden dem Rechtsausschuss überwiesen.

Der Vizepräsident schloß Beratung bis spätestens Mittwoch vor.

Abg. Stöcker (Komm.) protestierte gegen eine Beratung des Reichstags.

Abg. v. Gräfe (Nat.-Soz.) protestierte ebenfalls gegen eine längere Beratung.

Auf Vorschlag des Präsidenten Lohse wurde sofort durch einstimmigen Beschluß der von den Deutschnationalen beantragte, aus 18 Mitgliedern bestehende parlamentarische Untersuchungsausschuss eingesetzt, der die Beziehungen Barnats zu den Reichsteilen prüfen soll. Im übrigen bleibt es bei der Beratung nach dem Vorschlag des Präsidenten. Schluß 7.30 Uhr abends.

Das Reichstagspräsidium beim Reichspräsidenten.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichstagspräsidium ist gestern vormittag vom Reichspräsidenten empfangen worden. Der Reichstagspräsident Lohse und die beiden Vizepräsidenten Dr. Bell und Dr. Kießer begrüßten das Reichstagspräsidium, während der Vizepräsident Graf Thüringen (D. Nat.) dem Empfang fernblieb. Der Reichstagspräsident Lohse überbrachte dem Reichspräsidenten die Mitteilung von der Konstituierung des Reichstages.

Der für gestern abend angekündigte Gegenbesuch des Reichspräsidenten beim Reichstagspräsidium hat nicht stattfinden können. Der Reichspräsident hat infolge seiner Anwesenheit durch die Reiterunfälle gebeten, diesen Besuch auf morgen zu verschieben.

Eine Sitzung des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 9. Jan. In der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstags gab Dr. Stresemann eine ausführliche Darstellung der politischen und handelspolitischen Lage und erläuterte im Zusammenhang damit die Frage der Räumung der Röhner Zone. Die Ausführungen des Ministers waren vertraulicher Natur. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, betonte der Minister besonders die Tatsache, daß die angelegten deutschen Verlehnungen in der Entwaffnungsfrage von den Alliierten nur angedeutet seien. In der Aussprache kritisierte Graf Westarp (D. Nat.) die deutsche Antwortnote vom 8. Januar.

Dr. Höllein seiner Ämter entbunden.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident hat den Reichsminister Dr. Höllein auf dessen Antrag vom Amt des Reichspostministers und des Ministers für die besetzten Gebiete entbunden.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Freiheitspartei hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, auf Grund des Art. 59 der Reichsverfassung gegen den Reichspostminister Höllein vor dem Staatsgerichtshof Anklage zu erheben, weil er durch seine Verwicklung in die Barnataffäre dem Reich Schaden verursacht habe.

Der Reichspräsident hat dem Abgeordneten Höllein, R. A. Dr. Alsbach, welcher sich in einem Schreiben an die Reichspräsidenten, in dem die Behauptung der „Deutschen Zeitung“, daß Höllein dem Abgeordneten Rapp-Edermann einen zwei Millionen Kredit gegeben und für dessen Geschäft eine Provision von 80 000 Mark erhalten habe, als unannehmbar bezeichnet wird. Der Minister habe Strafantrag gestellt.

Lärmjenen im preußischen Landtag.

Berlin, 9. Jan. Im preußischen Landtag fand heute eine Rundschau gegen die Nichträumung der ersten Zone des albedierten Gebietes im Westen statt. Präsident Bartels verlas hierbei eine Protesterklärung, die von allen Abgeordneten, mit Ausnahme der Kommunisten, lebend angehört wurde. Im Anschluß an die Erklärung des Landtagspräsidenten gab dann der preußische Ministerpräsident Braun gleichfalls eine Erklärung namens der preußischen Regierung ab. Während der Erklärung des Ministerpräsidenten verließen die Abgeordneten der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei mit wenigen Ausnahmen den Saal. (Stürmische Protestrufe der Sozialdemokraten.) Als nach Schluß der Rede des Ministerpräsidenten die Abgeordneten der Rechten wieder im Saal erschienen, protestierten die Redner der Reichsparteien dagegen, daß Ministerpräsident Braun im Namen des Volkes spreche, obwohl er nicht neu gewählt sei. Zwischen den Abgeordneten der Rechten und der Linken wurden Schmährhufe gewechselt und es entstand großer Lärm, in den auch die Kommunisten einmischten. Im Verlauf der Debatte ergriff Ministerpräsident Braun nochmals das Wort, während die Vertreter der Reichsparteien wiederum unter Protestrufen den Saal verließen. Nach der Rede des Ministerpräsidenten entwickelte sich nochmals unter großer Fortdauer der Unruhe eine Geschäftsordnungsdebatte zwischen den Rednern der Linken und der Rechten über die Berechtigung des Ministerpräsidenten, das Wort zu ergreifen. Das Haus wurde schließlich auf Mittwoch nächster Woche vertagt.

Zur Aufwertung der Reichsanleihen.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der gestern im Reichsfinanzministerium abgehaltenen Sitzung, an der Vertreter der ganzen deutschen Bankwelt sowie der Sparkassen teilnahmen, wurde die Frage einer Unterabteilung zwischen altem und neuem Besitz der Reichsanleihen im Falle einer Aufwertung erörtert. Gegen die Durchführbarkeit der Unterabteilung wurden überwiegend erhebliche Bedenken geäußert. Es wurde auf nähere Prüfung der Frage, insbesondere ihrer technischen Einzelheiten, ein Ausschuh von Bankvertretern eingesetzt, der sich dem Reichsfinanzminister für die weitere Erörterung zur Verfügung stellen wird.

Ein Tschelaprozess vor dem Staatsgerichtshof.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am 11. Febr. wird vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig die Hauptverhandlung gegen 16 Kommunisten beginnen, die beschuldigt werden, in Deutschland im Auftrag der Moskauer kommunistischen Zentrale eine Tschelaprozess zu haben, außerdem eine Geheimorganisation zur Verfolgung von Sozialen und zur Verübung von Attentaten gegen Feinde der kommunistischen Partei. Die Angeklagten, die keine in der Öffentlichkeit bekannten Namen tragen, sind verdächtig, den Bolschewikern Kausch in Berlin ermordet und Attentate gegen den General v. Seeckt und andere Persönlichkeiten vorbereitet zu haben. Die Verhandlungen dürften mehrere Tage in Anspruch nehmen. Ein besonderes Verfahren schwebt noch gegen den Abg. Höllein, der sich in Untersuchungshaft befindet.

Ein deutscher General von einem belgischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt.

Lüttich, 8. Jan. Das Kriegsgericht der Provinzen Lüttich und Luxemburg hat den deutschen Generalmajor von der Elch wegen eines angeblich in Arlon begangenen Kriegsverbrechens in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Die Stadtverordneten von Saarlouis an Herriot und Rauli.

Saarlouis, 9. Jan. Sämtliche Stadtverordnete der Stadt Saarlouis haben an den Ministerpräsidenten Herriot und zugleich an den Präsidenten der Regierungskommission des Saargebietes Rauli ein Schreiben gerichtet, in dem mit Genutung zur Kenntnis genommen wird, daß die seit Monaten im Saargebiet in Umlauf befindlichen Gerüchte von der Abtrennung der Stadt Saarlouis von Deutschland unrichtig sind. Der Ministerpräsident Herriot versichert, daß die Gerüchte jeder Grundlage entbehren. So dürfte man annehmen, daß die früheren französischen Pläne von der Herstellung der Grenze von 1814 endgültig aufgegeben worden sind. Diese Gerüchte, die in Frankreich aufgetaucht seien, seien es auch gewesen, die die Stadtverordneten von Saarlouis zu der Eingabe an den Völkerrund, an den Reichstagsrat Marx und den Ministerpräsidenten Herriot veranlaßt hätten. In dem Schreiben werden eine Reihe von Äußerungen privater und offizieller französischer Persönlichkeiten angeführt, aus denen diese französische Absicht hervorgeht. So bekanntlich die Bebauung L'ardieux von den 150 000 Saarfranzosen und vergebene andere. Das Schreiben betont schließlich, daß die Eingabe der Stadtverordneten von Saarlouis wenigstens das eine Gute gehabt hätte, daß sie nunmehr Klarheit und Beruhigung in dieser Angelegenheit geschaffen habe.

Herriot wieder arbeitsfähig.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie „Paris“ berichtet, ist Herriot wieder vollständig hergestellt und wird am Dienstag einem Ministerrat beizumohnen. Am Nachmittag wird Herriot in der Kammer erscheinen und am Mittwoch sich an der Aussprache über das Budget der auswärtigen Angelegenheiten beteiligen.

Unamuno in Paris.

Paris, 10. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Vor kurzem ist in Paris ein unterleibter Mann mit einem ausgeprägten feinen Bartchen und einer großen goldenen Brille aufgetaucht, der in wenigen Tagen der Nationalabteil von Frankreichs Hauptstadt war. Es ist Miguel de Unamuno, der Rektor der Universität Salamanca, und der Hauptgegner des spanischen Diktators Primo de Rivera. Mit der ganzen Hysterie und Giftigkeit des Südländers eröffnet er nun seit Tagen in der Pariser Presse den Kampf gegen den spanischen Diktator und seinen König. Er betrachtet es als seine wichtigste Aufgabe, das in Spanien herrschende Regime zu stürzen. Im übrigen ist Unamuno Idealist. Er will der Menschheit den Glauben an sich selber wieder bringen, den Glauben an den Nationalismus und Agnostizismus vernichten und den Glauben an die Welt verkünden. Mein Werk will, so sagt er, die Menschen aus sich selber befreien. Zu diesem Plan kann man ihm nur Glück wünschen.

Primo de Riveras Rückkehr nach Madrid.

Madrid, 9. Jan. General Primo de Rivera wird am 21. Januar aus Marokko in Madrid eintreffen. Er will den Geburtstag des Königs hier verbringen und dann nach Tetuan zurückkehren. Seine Freunde raten ihm, in Madrid zu bleiben, da in Marokko die Hauptarbeit getan sei. Tatsächlich scheint in Marokko augenblicklich alles ruhig zu sein. Der Zustand der Andalusien wird mit größter Strenge unterdrückt. Hier steht man den kommenden politischen Vorgängen mit äußerster Spannung entgegen. Sicher ist nur das eine, daß Primo de Rivera an der Spitze der Regierung bleibt.

Ein Attentat gegen Sinowjew.

Moskau, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Petersbura gemeldet wird, soll am Donnerstag gegen Sinowjew ein Revolverattentat verübt worden sein, das jedoch mißlungen ist. Der Täter ist angedeutet worden.

1. Oktober bis 31. Dezember 1924 Einkommen bezogen a) aus Vermietung und Verpachtung, b) aus freiem Beruf anderer selbstständiger Arbeiter, c) aus sonstigen Einnahmen; Lohnsteuerpflichtige, wenn sie vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1924 nur einen Arbeitslohn von über 2200 Reichsmark oder einen Arbeitslohn und Einkünfte der unter 2 bezeichneten Art von zusammen über 2000 Reichsmark bezogen haben. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für Körperverletzungsentschädigungen. Für die Vorauszahlungen gelten die Vorschriften der 2. Steuerreformordnung und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen. Durch die 2. Verordnung des Reichspräsidenten vom 10. November wurden die nach Umsatz oder Gewinnen berechneten Einkommensteuervorauszahlungen der Gewerbetreibenden erstmalig für Dezember um ein Viertel ermäßigt; bei den Gewerbetreibenden, die die Vorauszahlungen nicht monatlich, sondern vierteljährlich leisten, wurde die Vorauszahlung für das vierte Kalendervierteljahr 1924 um ein Drittel von einem Viertel, also um ein Zwölftel, ermäßigt.

Das „Idealophon“, eine Erfindung des Holländers J. S. Croodmit, der in Wiesbaden lebt und den Apparat auch hier herstellen läßt, wurde gestern nachmittags im „Hotel Wilhelm“ der Breile und anderen Interessierten zum erstenmal vorgeführt. Bei dem Idealophon handelt es sich um einen Lichtphonographen, der ein ganzes Repertoire spielt. Sechs im Kreis liegende Platten wurden nach Eingabe des elektrischen Stroms mittels eines hinreichend konstruierten Mechanismus selbsttätig und ohne jede Handreichung abgedruckt, gewendet, nochmal abgedruckt, gewendet usw. Es handelt sich also gewissermaßen um ein „Übergrammophon“, dessen Programm auch hinsichtlich des Umfangs unbegrenzt ist, denn an Stelle von 6 können auch noch mehr Platten eingebaut werden. Der Apparat ist nach den vorliegenden Patenten bereits in fast allen Kulturkreisen geschützt und kann auch in die Wand, in ein Büfett oder in andere Möbelstücke eingebaut werden, als Spielautomat oder sonstige Verwendung finden. Er funktioniert tadellos.

Die Schulverhältnisse der gewerblich tätigen Kinder. In neueren Berichten der Regierungspräsidenten ist angeführt, daß die sehr förderliche Mitwirkung der Schule bei der Durchführung des Reichsgesetzes vom 30. März 1903 über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben darauf hingewiesen worden, daß die in den meisten Betrieben nur zweimal im Jahre aufgestellten Schulverzeichnisse der gewerblich tätigen Kinder dadurch erheblich an Wert verlieren, daß die Nachprüfung der Behörde vielfach zu spät eintrifft. Die Kinder nehmen innerhalb eines halben Jahres oft Beschäftigungen auf, die nicht in den Verzeichnissen erscheinen, da sie bei ihrer Aufstellung bereits wieder eingestellt worden sind. Wie der Amtliche Kreisliche Beiratsdienst mitteilt, bestimmt daher der Kultusminister in einem Erlaß an die Regierungen und das Provinzial-Schulkollegium in Berlin-Viertheil im Einvernehmen mit dem Minister für Handel und Gewerbe zur Vereinfachung dieses Nachteils, daß die Verzeichnisse vierteljährlich aufgestellt und den Gewerbeaufsichtsbeamten durch Vermittlung der Kreisräte überreicht werden.

Eine Warnung. Eine Organisation, die sich als „Soziale Hilfe und Flüchtlingsfürsorge“ bezeichnet und ihren Sitz in Berlin W., Daboburgstraße 3, hat, entfaltet neuerdings eine aufsehenerregende Sammelaktivität. Die Geschäftsführung liegt in den Händen einer Gräfin von Lüttichau, geb. Lomiat, und eines „Schriftstellers“ Gustav Hartmann. Wie der Amtliche Kreisliche Beiratsdienst mitteilt, ist die erforderliche Sammlungs-genehmigung dieser Vereinigung vom preussischen Staatskommissar für die Regelung der Wohlfahrtspflege nicht nur nicht erteilt, sondern die Durchführung öffentlicher Sammlungen ist ihr durch den Polizeipräsidenten von Berlin ausdrücklich untersagt worden. Gegen die Zulässigkeit der an der Geschäftsführung beteiligten Personen bestehen erhebliche Bedenken. Ein Strafverfahren ist eingeleitet. In einem Erlaß an sämtliche Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten ermahnt der Staatskommissar, etwaige Beobachtungen über eine Sammelaktivität der genannten Vereinigung mitzuteilen und Anträge auf Erteilung der Sammlungs-genehmigung feinesfalls stattzugeben.

Gesundheitszeugnisse für Kindergärtnerinnen. Wie der Amtliche Kreisliche Beiratsdienst einer vom Kultusministerium an die Provinzial-Schulkollegien herausgegebenen Bekanntmachung entnimmt, sollen die Provinzial-Schulkollegien künftig darauf halten, daß den Gefuchen der Kindergärtnerinnen für eine Ausbildung als Kindergärtnerin oder Hortnerin im Aufnahme in Kindergärtnerinnen- bzw. Hortnerinnen-Seminare in die entprechenden Lehrgänge der Frauenschulen in gesundheitlichem Interesse der Kinder ein amtliches Gesundheitszeugnis beigefügt wird.

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwohlfahrtsfonds wird durch die hierzu angemessenen Kollektanten Kaufmann Karl Bräse, Schriftsteller Walter Bräse und Bauaufseher Ram Graf im Monat Januar 1925 abgehalten werden. Das städtische Wohlfahrtsamt — Allgemeine Fürsorge — empfiehlt diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das wärmste und bemerkt dazu, daß die Kollektanten eine von ihm ausgesuchte, mit dem Vornamen der Wohlfahrtsverwaltung versehene Liste zum Zweck der Eintragung der Gaben vorlegen werden.

Stahl und Eisenblech. Ein Schaufensler der Firma H. Eberhardt jun., Paulbrunnentstraße 6, zeigt gegenwärtig ein mit außerordentlicher Kunstfertigkeit und großer Genauigkeit aus den zur Herstellung von edelsten Stahlwaren verwandten Materialien, Eisenblech, Stahl und Holz, aus unzähligen Teilen von Meßern und Scheren zusammengebautes Kunstwerk. Das prächtige, goldgelbende Gefieder steht zu dem großen natürlichen Elefantenbiss in schönem Gegensatz und die Nebendekoration aus hochwertigsten Erzeugnissen der deutschen Stahlwarenindustrie gibt dem Ganzen eine wirkliche Umarmung.

Jahresabschluss. Am 9. d. M. wurde in der Weberstraße ein Geschäftsab. Karte Nr. 72 674, gestoben.

Hühnerdiebstahl. Vergangene Nacht wurde hier ein Hühnerstall erbrochen und 2 Tiere auf der Stelle abgeschlachtet und gestohlen.

Fundstücke. Im Wald bei Bousbach wurde ein Paket mit Wäsche gefunden, die zum Teil D. C. bezeichnet war und unter anderem 12 neue Damast-Handtücher, Tischdecken und 6 Bettlaken enthielt. — Gestern abend fanden zwei Arbeiter auf dem Fußweg einen Koffer, der Stroh, Seiden, Schleierstoffe und Mäntel enthielt. Mitteilung an das Fundbüro.

Silberne Hochzeit. Herr Rosamontier Joseph Schmitt und Frau Anna, geb. Horn, Adolfsstraße 1, feiern am Dienstag, den 13. Januar, das Fest der silbernen Hochzeit. — Am Sonntag, den 11. Januar, begehen die Eheleute Oberpostkammer Johann Weismantel und Frau Paula, geb. Schmitt, das Fest der silbernen Hochzeit.

Substanz. Der Meisterknecht Otto Fiedler war gestern 26 Jahre in den Verhältnissen der Firma G. Eberhardt, Hofmeisterknecht, Langgasse 46, tätig.

Jüdisches Rehehaus. Im 3. Vortrag des Jüdischen Grundrisses der jüdischen Ethik, sprach am Mittwoch, den 14. Januar, abends 8.15 Uhr, Rabbiner Dr. Leo Baer (Berlin) über das Thema: „Der Mensch der Vergangenheit und der Mensch der Zukunft“.

Deutsche demokratische Jugend Wiesbaden. Sonntag, den 11. d. M., Wanderung: Treffpunkt: an der Bahnstraße Punkt 1 Uhr. Dienstag, den 13. d. M., abends 8 Uhr, in der Partei-Gesellschaft, Michaelsberg 2. Jahresversammlung.

Reisungen über das Schicksal von Weltkriegs- und Weltkriegs-Verwundeten. Über dieses Thema sprach am Sonntag, abends 8 Uhr Herr Knecht im Vortragssaal Rheinr. 64.

Kellner. Der Vortrag des Herrn Kellner D. Traugott sah am Sonntag, den 11., bis Sonntag, den 18. Januar, jeden Abend 8.15 Uhr, im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses, Klosterstraße 2. Außerdem wird er am

Sonntag, den 11. Januar, vormittags um 10 Uhr, in der Marktkirche, und Sonntag, den 18. Januar, vormittags um 10 Uhr, in der Lutherkirche die Predigt halten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 12. Januar	Abends 8.30 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke D.	Gedächtnis.	4 und 8 Uhr: Abonnement. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Tangente“.
Dienstag, 13. Januar	Abends 8.30 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke E.	Abends 7.30 Uhr: „Cosi fan tutto“, Stammecke III.	4 und 8 Uhr: Abonnement. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Klavier-Abend Risch“.
Mittwoch, 14. Januar	Nachm. 2.30 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke D.	Abends 7 Uhr: „Der Möbeldiebstahl“, Stammecke V.	4 Uhr: Abon. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Klavier-Abend Risch“.
Donnerstag, 15. Januar	Abends 7 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke R.	Abends 7 Uhr: „Kaiser“, Stammecke J.	4 u. 8 Uhr: Abonnement. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Klavier-Abend Risch“.
Freitag, 16. Januar	Abends 7 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke A.	Abends 7 Uhr: „Der Möbeldiebstahl“, Stammecke V.	4 u. 8 Uhr: Abonnement. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Klavier-Abend Risch“.
Sonntag, 17. Januar	Abends 7.30 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke G.	Abends 7.30 Uhr: „Cosi fan tutto“, Stammecke III.	4 und 8 Uhr: Abonnement. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Klavier-Abend Risch“.
Sonntag, 18. Januar	Nachm. 2.30 Uhr: „Möbeldiebstahl“, Stammecke D.	Abends 7 Uhr: „Der Möbeldiebstahl“, Stammecke V.	4 Uhr: Abon. „Sonnet“, 4 Uhr st. Saal: „Klavier-Abend Risch“.

Staatstheater. Als Antwort auf viele bei der Intendantur eingegangene Anfragen über weitere Aufführungen des Märchens „Möbeldiebstahl“ teilt die Intendantur mit, daß außer den für die nächste Woche vorgesehenen vorläufig weiteren Aufführungen des Märchens nicht mehr geplant sind. Die für Sonntag, den 18. Januar, angekündigte Nachmittagsvorstellung (die 5.) wird also voraussichtlich die letzte in dieser Spielzeit sein. — Es ist der Intendantur gelungen, das durch seine Aufführung erzielte Gedeihen in Berlin bekannt gemachte „Möbeldiebstahl“ Theater für zwei Aufführungen zu gewinnen, die Montag, den 19., und Dienstag, den 20. d. M., stattfinden sollen. Das Ensemble plant die edelste russische Kunst der Pantomime und des Ballets und kommt mit einigen vierzig Personen, darunter die ersten Solotänzerinnen Elena Smirnova und Olga Krüger und dem ersten klassischen Tänzer Anatoli Osudoff. Zur Darstellung gelangen choreographische Schaulpiele verschiedener Stilen in durchwegs eigenen Dekorationen und Kostümen. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 11. d. M., vormittags 9 Uhr, an der Theaterkasse Großes Haus und den bekannten Vorverkaufsstellen.

Kurhaus. Der Kurverwaltung ist es gelungen, den jüngsten Sohn des verstorbenen Meisterknechtes Arthur Risch, den Klaviervirtuellen Risch, für einen einmaligen Klavierabend am Dienstag kommenden Woche zu gewinnen. Risch spielt zu den besten deutschen Klavierspielern. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen. — Das Abendkonzert des Kurorchesters morgen Sonntagabend steht unter Leitung des Generalmusikdirektors Karl Schürich. — Risch spielt, die hier von den verschiedensten Tänzern im Kurhaus bestes bekanntes 1. Solotänzerin des Kölner Stadttheaters hat im Verein mit zwei weiteren Solotänzerinnen des dortigen Theaters, Maria Rippl und Helmut Jahn, eine für die Karnevalszeit bestimmte, sehr effektvolle Tanzvorstellung ausgearbeitet, das auch hier am kommenden Mittwoch im großen Saal des Kurhauses zur Aufführung kommt. Mit diesen karnevalistischen Tänzen eröffnet die Kurverwaltung ihr Faschingsprogramm, das erste nach 10 Jahren. — Am Donnerstag, den 15. d. M., spricht Professor Dr. Hahn in einem Lichtbildvortrag im kleinen Saal des Kurhauses über das interessante Thema „Aus einem Totenbuche, Sibirien gestern und heute“. — Das 8. Volks-Sinfonieorchester findet bestimmt am Freitag, den 16. d. M., im Kurhaus statt. Solist des Konzertes ist der Münchener Pianist Hans Lepp-Diem.

Stadttheater Mainz. Wochenplan: Montag, den 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Stefan“, Dienstag, den 13. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Wilhelm Tell“, Mittwoch, den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Siegfried“, Donnerstag, den 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Der tolle Ritter“, Freitag, den 16. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Erfahrung“, Samstag, den 17. Januar, abends 7 1/2 Uhr: „Die Hölle“, Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr: „Die vertagte Nacht“, Abends 6 1/2 Uhr: „Siegfried“.

Vorträge Ernst Bornhefers. Als Fortsetzung der Vortragsreihe über die Geschichte der Philosophie wird Ernst Bornhefer am Dienstag, den 13. Januar, abends 8 Uhr, im Saal der Lohse-Water einen Vortrag über „Sokrates“ halten. Der Vortrag dauert bis 9 1/2 Uhr, so daß es den auswärts wohnenden Zuhörern ermöglicht wird, abends noch mit den Büchern zurückzukehren. Karten sind im Vorverkauf noch bei Heinrich Stadt, Bahnhofstraße 6 und Wilschstraße 18, und abends bei der Kasse zu haben. — In den beiden letzten Vorträgen am Dienstag, den 20., und 27. Jan., wird das philosophische System von „Platon“ und „Aristoteles“ in ihrer Beziehung zur Gegenwart behandelt werden.

Nationaler Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Am Sonntag, den 11. Januar, eröffnet der Nationaler Kunstverein eine große Ausstellung des Malers Professor Rolf Rindfleisch, der seit einigen Jahren am Kurhaus zu Wiesbaden tätig ist. Die Ausstellung umfaßt Gemälde, Aquarelle und Graphiken. Es ist das Verdienst des Nationalen Kunstvereins, diesen Künstler, der einen hervorragenden Ruf genießt und in allen großen Städten Deutschlands und des Auslandes rühmend anerkannt wird, zum erstenmal in Deutschland zu zeigen. Der Verein hofft, daß der Künstler gelegentlich seiner Ausstellung hier einen Vortrag über abstrakte Kunst halten wird. — Weiter enthält die Januar-Februar-Ausstellung eine Anzahl feinsten Aquarelle und Lithographien des Rheinländers Heinrich Rauer; daneben werden Skulpturen, Aquarelle und Graphiken einer Reihe anderer Künstler gezeigt.

Wiesbadener Lichtspiele.

Theater. Die Filmoperette „Das Mädel von Pontecuculi“ bedeutet dankbar, inhaltlich, musikalisch und bildlich eine gewaltige Steigerung auf dem Gebiete der Filmoperette. Da Gedlin, die prächtige „Blonde Geisha“ und „Mik Venus“, die Heldin im „Kuhbuck“, melden sich tanzt und übermütig wieder zur Stelle und ist natürlich „Das Mädel von Pontecuculi“. Sie wird dabei unterstützt von Charles Wills, Rauer, ihrem Partner, unterstützt, dem sie abwechselnd in ästhetischen Modestücken und in den herrlichen Gärten des sonnendurchfluteten Südens bei Tans und feinsten Qualitäten der Eiferkunst durchfließen läßt. Die Schläger der Hens Althausen Musik dürfen halt in aller Munde sein, besonders das aktuelle Couplet „In das ne Meite“ — ist das ne Meite, was hat die böse Zeit aus uns gemacht! —

Katholischer Theater. Jahresabschluss war das Volksstück „Mein Leopold“ eines der populärsten Schläger der Bühne. Seine Wiederaufführung im Film dürfte ihm auf neue Weise Wirkungskraft sichern. Humorvolle und ernste Szenen wechseln miteinander ab und halten den Film zu einem Genuß von besonderem Reiz. Ein weiterer Film „Wie erziehe ich meine Frau?“ ist ein lustiger Kasper für Eheleute und solche, die es werden wollen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Eisenbahngesangsverein Wiesbaden feiert am Sonntag, den 11. d. M., im großen Saal des Rath. Gesangsvereins seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Gesangsvorträgen, Theater und humoristischer Unterhaltung mit anschließendem Ball.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurt a. M., die zweite Residenz des Reichspräsidenten. — Frankfurt a. M., 10. Jan. (Via Drahtbericht.) Der Oberbürgermeister von Frankfurt, Dr. Landmann, erhielt ein Schreiben des Reichspräsidenten, in dem dieser für das Angebot einer zweiten Residenz in Frankfurt aus herzlichster dankt und antwortet, daß er demnächst mit Oberbürgermeister Landmann darüber in nähere Verhandlungen trete.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 9. Jan. Der als Vöfesschluder berühmte Einbrecher Gödel wurde wieder einmal festgenommen, weil er in Gemeinschaft mit einem Komplizen auf der Straße Mainz-Frankfurt zwischen Kellertor und Raumborn Postwagen der Eisenbahn ausgeraubt hatte. Erst 1922 wurden beide Verbrecher wegen des gleichen Verbrechens mit einem Jahre Zuchthaus bestraft. Es gelang auch, den Komplizen, einen gewissen Wendelin Löw, festzunehmen. — Der berühmte Einbrecher Schind, den man bei seiner Transportüberführung von Wien hierher auf dem Wiener Bahnhof mit einer Hundstunde bewachen mußte, wurde jetzt ohne Zwischenfall von hiesigen Beamten nach Darmstadt ins Landesgefängnis verbracht.

Königsstein, 9. Jan. Die Stadt läßt im Reichenbachthal bei Königsstein und Falkenstein eine neue Kodelbahn herichten. Die Bahn führt auf dem vom Taunusklub mit blauem Strich markierten Wege vom Sattel des kleinen Feldberges (Seelhorn-Reichenbach) auf der rechten Seite des Reichenbachtales zunächst bis zum Tilmannsweg (Fuchstanz-Königsstein). Später soll die Bahn bis in die Stadt Königsstein weiter geführt werden. Die Bahn ist vorbildlich in ihrer Art.

Von der Rabe, 9. Jan. Im Kreise Reichenheim ist der Weinbau aufs erheblich zurückgegangen, und zwar von 422,23 Hektar auf 203,25 Hektar. Erst in der letzten Zeit ist eine leise Zunahme zu verzeichnen.

Küdesheim i. Rh., 9. Jan. Der Trajektverkehr Küdesheim-Bingen wird jetzt wieder nach dem normalen Fahrplan auszuführen, nachdem der Wasserstand des Rheines seit einigen Tagen wieder im normalen Bereich liegt. — Die Dindensbrücke ist zurzeit von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags für den Verkehr freigegeben. Für die Benutzung der Brücke ist seitens des Eisenbahnverkehrsamts zu Wiesbaden mit Wirkung vom 5. d. M. ein Gebührentarif eingeführt worden, der Kraftfahrzeuge, Fuhrwerke, Tiere, Motor- und Fahrräder zu einer Abgabe bezieht und nur Fußgänger freiläßt.

Kriebitz, 9. Jan. Im benachbarten Marben sprang eine junge Frau in einem Anfall geistiger Unmündigkeit mit ihrem dreijährigen Kind in die Räder. Die Leichen konnten später geborgen werden.

Groß-Gerau, 9. Jan. Das „Groß-Gerauer Tagblatt“ bringt aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens eine Festausgabe heraus, in der sich die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Erziehungsbereiches in den letzten 40 Jahren widerspiegelt. Die Ausgabe umfaßt nicht weniger als 72 Seiten Umfang.

Gießen, 9. Jan. Vor mehreren Monaten ermordete der Metzger Adolf Sten aus Bellerheim seine Gattin und warf die Leiche dann in einen Steinbruch. Sten ist seitdem verhaftet. Jetzt wird amtlich mitgeteilt, daß sich in der Umgebung von Bellerheim ein angeblicher Metzger Adolf Müller aus Bellerheim a. d. Sieg herumtreibt, der im Auftrag eines Bellerheimer Metzgers Schweine aufkauft und bei dieser Gelegenheit Betrügereien treibt. In Bellerheim ist der Metzger Müller nicht bekannt. Die Beschreibung des Müller paßt auf den gefuchten Mörder Sten. Es besteht deshalb der dringende Verdacht, daß der angebliche Müller der gefuchte Mörder Sten aus Bellerheim ist. Die Behörden sind angewiesen, aufs schärfste nach dem Mörder zu fahnden.

Bom. Weiterwald, 9. Jan. In Malmeneich gerieten einige Gemeindevorsteher nach der Sitzung, in welcher der Schulvorstand gewählt wurde, in Meinungsverschiedenheiten, in deren Verlauf ein junger Vertreter, ein Werkstättenarbeiter, einem älteren Mann einen gefährlichen Schlag auf den Kopf verleiht, daß er betäubungslos wurde. Die Sitzung wurde sofort geschlossen.

Schotten, 9. Jan. Diebstahl. Ein junges Mädchen aus Schotten in den Tod. Man fand die Leiche in dem Weiler der Hüllersbachstraße als Leiche vor.

Wiedensfeld, 9. Jan. Die dem Fürsten von Braunsfels gehörige Burganlage in Wiedensfeld wurde von dem Lehrer Lammich kassiert erworben. Der neue Besitzer beabsichtigt, die ursprüngliche Erneuerung des Bauwerks der Errichtung eines Jugendheimes anzubahnen.

Siegen, 9. Jan. Am Siegenbühl Eisenwerk geriet ein neunjähriger Junge, der aus den hochgehenden Fluten der Siegen einen Baumstamm betastete, in die Strömung. Er wurde mit fortgerissen und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht aufgefunden werden.

Niederhelffen, 9. Jan. Nach der Hochwasserflut in den Jagdgründen vor sechs Jahren steht der Riedelack überall ein. Der Grund für die flutenden Breie ist in dem rapid abnehmenden Wildstand zu suchen. Viele Jagden verheeren kaum noch ein Stück Rehwild. Die hiesige Jagd A. ging ohne besonderen Wettbewerb an die bisherigen Jäger wieder über, die einen Jahrespachtzins von 630 M. bezahlen.

Die Tagblatt-Sammlungen im Jahre 1924

	Mark
Notgemeinschaft	1.-
Noten Kreuz	1.10
Kaufmannschaft	89.-
Angestelltenhilfe	92.-
Kinder-Bewachthaus	61.25
Kinderhilfe	24.-
Katholische Kruppelfürsorge	74.-
Katholische Jugendfürsorge	119.75
Krieger	99.-
Ghana. Rettungsverein	7950
Kohlen für Arme	32.-
Katholische Frauenhilfe	2.-
Katholische Frauenhilfe	10.-
Verkaufte Arme	49.-
Heil- und Heilanstalt Scheuern	34.50
Katholische Jugendhilfe	25.-
Gesundungsbedürftiger Kinder	87.-
Blindenanstalt	87.25
Kinderheim-Heim	38.-
Gesundungsheim für Schwer-Kriegsbeschädigte	10.-
Frauenverein zur Speisung bedürftiger Rentner	15.-
Verlorengegangener für alte Leute	112.-
Wersheim Schützenhof	10.-
Sie für das notleidende Alter	8.25
Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege	50.-
Evangelischer Arbeiter	73.50
Bund der Schwer-Kriegsbeschädigten	4.-
Insgesamt: Goldmark	1288.10

An Deviten wurden eingesamlet: Für das Rettungsheim: 2 Franken; für die Krippe: 104 Dollar; für verarmte Arme: 10 Dollar; für Speisung bedürftiger Kinder: 10 Dollar; für Frauenverein zur Speisung bedürftiger Rentner: 10 Dollar; für Verlorengegangener für alte Leute: 10 Dollar.

Verantwortlich für Inhalt und Form: H. Göttsch; für
Unterhaltung: Stadtverordneten und den übrigen Schriftstellern:
H. Günther; für die Anzeigen und Redaktionen:
H. Dornau sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der P. Schellenschen Buch-
druckerei in Wiesbaden.

RESTE

und Abschnitte in

Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Weißwaren
Stickereien, Spitzen, Besätzen usw.

verkaufen wir diese Woche

enorm billig. Bormass

K 185

Fuhrunternehmer

übernimmt alle Aufträge in Waggonladungen,
Stadtfuhrwerken und nach auswärts.

Heinrich Göbel

Tel. 6280. Frankenstr. 24. Tel. 6280.

Herzkranken und Nervöse

können wieder mit
vollem Genuß rauchen
wenn sie meine
vollständig nikotinunschädlichen
**Zigarren, Zigaretten
und Tabake**

Dieselben bieten vollen Rauchgenuß bei
absoluter Nikotin-Unschädlichkeit.

Ärztliche Gutachten zu Diensten.

August Engel

Taunusstraße — Wilhelmstraße 66
Ringkirche — Faulbrunnenstr. — Friedrichstr.



KAKAO, SCHOKOLADE, PRALINEN

Spec. Die gute Vollmilch-Schokolade

— *Gala Taddy* —

KIEL & SCHMAHL

SCHOKOLADENFABRIK
HERFORD

Vertreter: Heinrich Becher, Adolfsallee 33, Telefon 1975.

Gelegenheitskauf!

Modernste Damen-Belour-Hüte

Nr. 10.00, 12.50, 15.00

Koonstraße 12, 1 links.

Rein Baden.

Klaviere

werden gestimmt, repar.

Johann Geil,
Wellstr. 40, 3.

Maß-Anfertigung sämtlicher Wäsche.

Spezialität:

Eleg. Handhohlsaum-Garnitur.
M. Braun, Blücherstraße 17, 3 r.

Meiner werten Kundschaft zur
gefl. Kenntnisnahme, daß ich ver-
zogen bin, und befindet sich meine
Wohnung nicht mehr im Hause
Louis Hillebrand, Oranien-
straße 33, sondern

Friedrichstr. 29, 1.

Carl Daut

Mainzer Botenfuhrwerk.

Telephon 4343.

Mainz: Telephon 1338

Annoncen-Expedition

Annahme von Inseraten
t. alle Zeitg. H. GIESSE,
RHEINSTRASSE 27.

Photographie Benade

Taunusstraße 37

an das Telephonnetz angeschlossen unter
Nr. 4213.

Taunusstraße 37

Formschönheit • Gediegene Arbeit • Billige Preise

Speisezimmer 150—240 cm groß
Herren- u. Schlafzimmer
Küchen • Einzelmöbel

finden Sie in unserer Möbelausstellung

vereint

Durch direkte Verbindung mit ersten
Lieferwerken u. Ersparnis großer Spesen
ist unser Angebot besonders vorteilhaft.

Klubsessel • Garnituren
Diwans • Chaiselongues
Betten eign. Anfertigung

MÖBELHAUS GEBRÜDER LEICHER

Alleinverkauf der Möbelfabrik Sebastian Herbst.

... Gegründet 1873. ...

Oranienstraße 6 gegenüber d. Realgymnasium.

Alle schriftl. Arbeiten,
Bücherordn. für Steuer,
lauber u. billig. Off. u.
P. 458 an Tagbl.-Verlag.

M. Stillger, Häfnergasse 16
gegr. 1858.
Kristall Porzellan
Steingut - Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung.

Reitnässen
Befr. sof. Alter
und Geschlecht
angeb. Auskunft
amsonst! F91
Institut Englbrecht,
München B 116, Maistr. 10.

Inventory Ausverkauf

Aus meinen enorm billigen Angeboten:

Große Posten Weißwaren erprobte Qualitäten

Hemdentuche

80 cm breit, nur gute, brauchbare Ware. Mtr. 85 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, **48 $\frac{1}{2}$**

Renforcé

80 cm brt. für Leibwäsche Mtr. **78 $\frac{1}{2}$**

Kretonne

80 cm breit, für Aussteuer-Bettwäsche Mtr. 1.10. **95 $\frac{1}{2}$**

Renforcé 80 cm brt.

für sehr gute Leibwäsche Mtr. 1.10. **95 $\frac{1}{2}$**

Renforcé 80 cm brt.

Edeiquantität, das beste für Aussteuer Mtr. **1 $\frac{1}{2}$**

Makowäschebatist

80 cm brt., garantiert ägypt. Baumwolle . . Mtr. 1.45, 1.35. **85 $\frac{1}{2}$**

Handtuchzeug

weiß-rot und grau $\frac{1}{2}$ Mtr. 68 $\frac{1}{2}$, 52 $\frac{1}{2}$, 40 $\frac{1}{2}$. **32 $\frac{1}{2}$**

Handtuchzeug

grau halbl., Drell u. Gerstenkorn . . . Mtr. 1.15, 98 $\frac{1}{2}$. **75 $\frac{1}{2}$**

Handtuchzeug

halblein, weiß-rot $\frac{1}{2}$ Mtr. 1.25, 98 $\frac{1}{2}$. **78 $\frac{1}{2}$**

Handtuchzeug

Gerstenkorn, weiß u. mit rotem Rand. Mtr. 78 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, 62 $\frac{1}{2}$. **52 $\frac{1}{2}$**

Handtuchzeug

halblein, Gerstenkorn weiß u. roter Borde . Mtr. 1.10, 95 $\frac{1}{2}$. **85 $\frac{1}{2}$**

Bettlamast

80 cm brt., prächtige Muster u. Streifen Mtr. 1.75, 1.45. **1 $\frac{1}{2}$**

Streifen-Damast

130 cm brt., solide Qualität. Mtr. 2.25. **1 $\frac{1}{2}$**

Bettlamast

130 cm brt., prächtige Qualität Mtr. 3.60, 3.25, 2.95. **2 $\frac{1}{2}$**

Bettlamast

160 cm brt. enorm billig. Mtr. 3.80. **2 $\frac{1}{2}$**

Bettuch-Kretonne

160 cm breit, gute süddeutsche Ware . . . Mtr. 3.25, 2.65, 2.20. **1 $\frac{1}{2}$**

Hausfuch

für Bettucher 160 cm breit, kräftige Ware Mtr. 2.60, 2.25. **1 $\frac{1}{2}$**

Bettuch-Halbleinen

150 cm breit, starkfädige Ware Mtr. 2.90. **2 $\frac{1}{2}$**

Bettuch-Halbleinen

160 cm breit, westfälische Hausmacher Ware Mtr. **2 $\frac{1}{2}$**

Flachs-Halbleinen

150 cm brt., erstklass. Fabrikat, Mtr. 3.60. **3 $\frac{1}{2}$**

Flockkörper

weiß gebt., 80 cm breit, Mtr. 1.48, 1.25, 95 $\frac{1}{2}$. **78 $\frac{1}{2}$**

Drellhandtücher

ges. u. gebänd. Stück **59 $\frac{1}{2}$**

Gläserfächer

Stück 78 u. **32 $\frac{1}{2}$**

Reinlein. Küchen-

handtücher grau, ges. **85 $\frac{1}{2}$**

Kissenbezüge

gebogt 1.95, 1.85, 1.55 — glatt **1 $\frac{1}{2}$**

Kissenbezüge

mit Klöppel- und Stickerei-Einsätzen 3.45, **2 $\frac{1}{2}$**

Ein Posten

Bettfächer mit Hohlraum **4 $\frac{1}{2}$**

Halbleinen-Bettfächer

Serie 4 $\frac{1}{2}$ Serie 6 $\frac{1}{2}$ Serie 8 $\frac{1}{2}$ Serie 10 $\frac{1}{2}$

1 Posten halbl. Jacquard-

Tischfächer 6.75, 5.90. **5 $\frac{1}{2}$**

Reinl. u. Halblein.-

Servietten . . 1.45, 1.35. **1 $\frac{1}{2}$**

Joseph Woss

Kirchgasse 62, gegenüber dem Mauritiusplatz, K 193

Achtung Radfahrer!

Beim Einkauf eines Fahrrades wähle nur das erstklassige Markenrad

„Hercules“

Eine 38jährige Erfahrung auf dem Gebiete des Fahrradbaues gewährleistet, daß die Marke

„Hercules“

eine wirklich erstklassige Maschine ist. Zu erhalten bei:

Hugo Behrens

Fahrradhaus
34 Nerostraße 34
Alleinvertreter der

„Hercules-Räder“



Anerkannt
bestes Fabrikat

Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.
Das $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Paket 40 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Paket 20 $\frac{1}{2}$

Reelles Möbelgeschäft!

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie
Schlaf-, Speise-, Herrnzimmer

sowie einzelne Möbel, wie Schreibtische, Bücher-
schränke, Stühle, Ausziehtische etc., auch nach Anfert.
in eigener Schreinerei, wende sich vertrauensvoll an

Anton Maurer, Schreinermeister

(Zuh.: A. Maurer).

49 Dohlbühmer Straße 49.

Nachmännliche reelle Bedienung, Langjähr. Garantie.

Solente Käufer u. Beamten Zahlung u. Uebereinst.

Holiermittel gegen Feuchtigkeit:

Holierplatten, Holier-Rohr, Holiergondron
Austriamasse „Sedrapiz B“
(billiger und besser als Holierplatten)

Holiermittel gegen Säuren:

Säurefester Asphal

Imprägniermittel geg. Holzläuse, Schwamm:

Carbolineum

Rostschutzmittel:

Eisensalz „Sedrapiz B“

Teerprodukten-Fabrik vorm. Sed & Dr. H.

G. m. b. H.

Teerdestillationswerk, Asphal- u. Dachpappen-

Fabrik Viebrich a. H.

Hernspacher Nr. 10 u. 11

Drahtschiff: Teerprodukte Viebrich a. H.

Serien-Zusammenstellung

**Wir
wollen
räumen!**

Der Vorrat
Waschkleider
Stück 10 Mk.

Eine besonders
billige
Einkaufsgelegenheit
biete ich für
Gesellschafts-Kleider
und
Tailen-Kleider

**Inventur-
Ausverkauf**

Aus unseren großen Lagerbeständen,
bestehend aus nur guten Qualitäten in sauberer Verarbeitung,
haben wir große Mengen in Serien zusammengestellt. ::

Wir bieten Außergewöhnliches! Wir wollen räumen!

Zusammenstellung I

Jacken-Kostüme

aus engl. gemusterten Stoffen, Sportfassons

Serie I	Serie II	Serie III
19. ⁷⁵	22. ⁵⁰	25. ⁰⁰

Zusammenstellung II

Jacken-Kostüme

aus engl. gemusterten und uni Stoffen, Sportfassons

Serie I	Serie II	Serie III
32. ⁰⁰	42. ⁰⁰	48. ⁰⁰

Zusammenstellung III

Jacken-Kostüme

aus einfarbig Rips und Gabardine oder einfarbig Velour de laine

Serie I	Serie II	Serie III
52. ⁰⁰	68. ⁰⁰	78. ⁰⁰

Zusammenstellung IV

Tailen-Kleider

aus erstklassigen Wollstoffen, einfarbig Rips und Gabardine . . .

Serie I	Serie II	Serie III
28. ⁰⁰	45. ⁰⁰	68. ⁰⁰

Zusammenstellung V

Damen-Mäntel

uni und gemusterte Wollstoffe

Serie I	Serie II	Serie III
14. ⁵⁰	17. ⁵⁰	19. ⁷⁵

Kostümröcke

aus mod. Winterstoffen, auch für Sport geeignet, in Streifen u. Karos

Serie I	Serie II	Serie III
6. ⁵⁰	8. ²⁵	9. ⁷⁵

Abteilung Kleiderstoffe

Zusammenstellung I

Mantelstoffe

einfarbig u. gemustert, für Herren- u. Damenmäntel (130 u. 140 cm br.)

Serie I	Serie II	Serie III
4. ⁷⁵	5. ⁹⁰	8. ⁷⁵

Zusammenstellung II

Kostümstoffe

vorwiegend Tudi und Velourfond und engl. Art (130 cm breit) . .

Serie I	Serie II	Serie III
3. ⁵⁰	4. ⁷⁵	6. ⁷⁵

Zusammenstellung III

Blusenstoffe

in Streifen und Karos

Serie I	Serie II	Serie III
95 [¢]	1. ²⁵	1. ⁹⁵

Zusammenstellung IV

Frotté

erstklassige Fabrikate, aus großem Konzern-Einkauf . .

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1. ²⁵	1. ⁷⁵	2. ⁷⁵	3. ⁵⁰

K 197

S. GUTTMANN

Kom.-
Gejellth.

München — Nürnberg — Augsburg — Würzburg — Frankfurt — Köln — Duisburg — Wiesbaden / Scharfes Eck.

Gerichtssaal.

Der Unabessige.

Schattenhaft belcheiden steht er in seiner Gefängnis-
kleidung da. Er ist 50 Jahre alt und hat es bis zum Hilfs-
schreiber gebracht, weiter nicht. Aber er hat einen etwas
merkwürdigen Namen und das verwirrt ihn den nicht allzu
gut ausgeschalteten Kopf.

Man soll nicht anfangen, über seinen eigenen Namen
nachzudenken, man kommt auf die eigentümlichen Ver-
mutungen. Dieser Mann also hieß Kollas und wunderte
sich Zeit seines Lebens darüber, wozu er als Hilfschreiber
auch reichlich Zeit hatte. Auch gab es in der Familie eine
etwas vage Legende, daß die Kollas früher einmal adli-
gemalen seien. Und wenn der Hilfschreiber mal nichts
Besseres vorhatte, träumte er von dem hüben Wörchen
„von“, das ihm und den Seinen irrendmann und wie mal
verloren gegangen sein müßte. Begeisterte ihn Caloffstein
oder hatte er von dessen Existenz keine Ahnung? Jedenfalls
überließ Caloffstein die Geschichte seiner Familie, während

Kollas trotz aller Nachforschungen keinen Adligen seines
Namens entdecken konnte — sondern nur eine Familie, die
sogar nicht Kollas, aber wenigstens ähnlich hieß — nämlich
von Collas. Traudeneine Verwandtschaft war nicht aufzu-
wären, und Kollas lebte friedlich im Genuß seiner bürger-
lichen Ehrenrechte und seiner adligen Träumereien, bis er
eines Tages in der Zeitung eine Annonce las, in der ein
adliges Heiratsinstitut Träger wohlklingender Namen suchte.

Da nun meldete sich Kollas, erstens weil es ihm schlecht
ging, und dann, weil er ahnte, daß mit seinem adligen
Dämmerzustand doch noch ein Geschäftchen zu machen sei.
Und es war auch eine Dame, eine bürgerliche Dame da, die
schöner heißen wollte, als sie hieß, Herr von Collas paßte ihr
berühmt. Sie zahlte mit Veranügen 5000 M. und heiratete
den Herrn von Collas auf dem Fried und loslagern unbe-
leben. Erst auf dem Standesamt lernte sie ihn kennen. Ver-
abredungsmäßig wurde die Ehe alsbald wieder geschieden,
und so war alles gut und zur allgemeinen Befriedigung aus-
gegangen. Herr von Collas wurde auch wieder Kollas und
ging seinem Beruf nach — d. h. er half beim Schreiben.

Vier Jahre ist die Geschichte her und das grüne Eden

war über sie gewachsen. Da kam ein wirklicher Herr von
Collas mal nach Berlin, blätterte im Adreßbuch, entdeckte
eine Frau von Collas, was ihn wunderte, da es nicht viele
dieses Namens gibt, wußte ihr nach — und nun stellte sich
heraus, daß die Dame einen Herrn von Collas geheiratet
hatte, den es eigentlich gar nicht gab, der seinen herrlichen
Namen zwei gefälschten Urkunden verdankte.

Nun stand er vor Gericht, hatte sich wegen schwerer und
intellektueller Urkundenfälschung zu verteidigen, und tat das
auf seine sanfte und bescheidene Art. Eigentlich wollte er
nur, daß man ihm glaube, er habe die Urkunden nicht selbst
gefälscht. Aber man glaubte ihm nicht, sondern schickte ihn
auf 1 Jahr 4 Monate ins Gefängnis. Vorher hörte man
noch ein mildes Gutachten des Sanitätsrats Leppmann über
seinen Geisteszustand. Ein minderbegabter Mensch, der
nie zur Reife gelangt ist und ein Greis wurde, bevor er
ein Mann geworden war, der sich gewisse Bildungse-
lemente aneignete, ohne mit ihnen etwas anfangen zu
können, der es so im Leben dank seiner geringen Beabundung
am zu nichts gebracht hat — der aber doch verantwortung
für seine Handlungen ist.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache

Aus meiner unerschöpflichen Auswahl einige Preisangaben:

Deckbett, garantiert echt rol, mit 5 Pfd. Federn gefüllt . 24.50,	19. ⁵⁰
Deckbett, garantiert echt rol, mit 5 Pfd. Halbdaunen gefüllt .	33.—
Deckbett, garantiert echt rol, mit Daunen gefüllt, 71.50, 56.50,	49. ⁷⁵
Kissen mit Federn, gut gefüllt, 10.75, 8.50,	6. ⁵⁰
Kissen mit Halbdaunenfüllung . 16.50, 13.50,	12.—
Bettfedern 2.90, 2.25,	1. ¹⁵
Halbdaunen 6.50, 4.75,	3. ⁹⁰
Daunen 19.50, 14.50,	10. ⁵⁰

Füllung auf Wunsch im Beisein des Käufers
Reinigung von Bettfedern und Daunen

Matrassen, 3teilig, mit Kopfkeil, Seegrassfüllung . 30.—, 21.—,	17. ⁷⁵
Matrassen, 3teilig, m. Kopfkeil, Wollfüllung, 50.—, 46.—, 40.—, 33.50	27. ⁵⁰
Matrassen, 3teilig, m. Kopfkeil, Kopokfüllung, 105.—, 98.—, 94.—,	87.—
Matrassen, 3teilig, mit Kopfkeil, Rohhaarfüll. . 193.—, 140.—,	125.—
Messingbetten, bestes Fabrikat, 150.—, 110.—, 92.—,	82.—
Metallbetten mit Zugfedermaße 48.—, 36.—, 32.—,	24. ⁵⁰
Kinderbetten, Holz und Metall . 60.—, 48.—, 35.—, 29.—, 22.—,	17. ⁵⁰
Kindermatrassen 16.50, 14.50, 12.50,	8. ⁵⁰

Eigene Matrassenfabrikation
Aufarbeitung von Matrassen

Steppdecken, vorzügl. Salins, gute Einlage, 24.—, 21.—,	16. ⁵⁰
Steppdecken, in Woll-Einlage, bester Salin 45.—, 39.—,	28.—
Steppdecken, in Schafwoll-Einlage, 63.—, 59.—,	48.—
Daunendecken, garantiert daunendicht, herv. preiswert, 95.—,	78.—
Daunendecken, das Beste . 120.—,	105.—
Daunendecken in Seide 180.—, 165.—,	145.—
Wolldecken, in Qualitäten, reine Wolle u. Halbwole . 68.—, 45.—, 35.—,	29. ⁵⁰
Wolldecken, Wolle gemischt, äußerst preiswert 23.50, 19.50,	11. ⁵⁰

Eigene Steppdecken-Fabrikation
Aufarbeitung von Stepp- u. Daunendecken

Kamelhaardecken, außerordentlich reichhaltiges Sortiment . . Mk. 88.⁰⁰ 75.⁰⁰ 58.⁰⁰ 48.⁰⁰ 42.⁰⁰ 39.⁰⁰ 36.⁰⁰

Weißlack-Schlafzimmer - Töchterzimmer - Garderobenschränke - Waschkommoden - Wickelkommoden

Betten-
Spezialhaus

Buchdahl

Langgasse
25

Metropole

Mittwoch
den 14. Januar:

Karnevalistischer Kappen-Abend

Kappen werden im Restaurant
verabreicht.

mit Tanz.

WALHALLA-THEATER



**WIE ERZIEHE ICH
MEINE FRAU?**

LEONIE ST. JOHN
MARIE PREVOST
MONTE BLU
CRESSINGTON HATE
CLAUDE GRÜN WATER

Mein Leopold
Ein Stück Alt-Berlin.



Aufzug der Schloßwache

Sonntags: Anfang 3, 5½, 8¼ Uhr.

4, 6½, 8¼ Uhr.

Eisenbahn-Gesangverein Wiesbaden

Sonntag, den 11. Januar 1925
nachmittags 4 Uhr
findet im großen Festsaal des
„Kath. Gesellenhauses“
Dotzheimer Straße 24, unsere

Weihnachts-Feier

verbunden mit
Gesangsvorträgen, Theater, hum. Unterhaltung u. Ball
statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlich
eingeladen sind.
Eintritt 1 Mark. Mitglieder frei.



Chausseehaus.

Morgen Sonntag:
Grosser Ball
Eintritt und Tanz frei.

Café Ritter Unter den Eichen

Täglich DINERS von 12—2 Uhr.
Reichhaltige Abendkarte.

Sonntags ab 3 Uhr: **Künstler-Konzert.**

Im Saal: **BALL.**

Wo geh'n wir morgen Sonntag hin?
Zum Hansel auf die Klostermühl!



Da findet der
erste große karnevalistische
Kappen-Abend
der Residenz statt.

Eintritt und Tanz frei.

Anfang 4 Uhr 11 Min.

Jazz-Band.

Jazz-Band.

Es ladet freundl. ein

Gg. Hansel.

Thalia-Theater

Die große Ausstattungs-Film-Operette:



Das Mädel von Pontecuculi

in 6 Akten.

Musik von HANS AILBOUT.

In den Hauptrollen:

Charles Willy Kayser, Ada Svedin
Erstklassige Berliner Gesangskräfte!

Die neuesten Tagesereignisse im Film (Trianon-Woche)
Fatty beim Kartenspiel, Grottesko in 2 Akten

In Vorbereitung: Unser Jubiläums-Programm
Quo vadis?

mit EMIL JANNINGS. — Regie: GEORG JACOBY. — Vollständig neu inszeniert.

Achtung!

Saalbau „Rheinischer Hof“ Biebrich.

Jeden Samstag und Sonntag:

Große Tanzmusik!

in Original Oia-Wäbbele-Jazz.

(Nur für Zivil).

Es ladet freundlichst ein

Josef Preißer.

Café-Restaurant

Schlaferskopf-Turm

täglich geöffnet.

Achtung!

Billiger

Möbelverkauf.

Eichen-Büfett, Kuch. u.
Eich. Bücherregale, Ver-
tikal, Tr.-Spiegel, versch.
Betten, verschied. Wasch-
kommoden, Kinderbetten,
Kuch.-Ausleucht, fast
neue Küch.-Einrichtung,
nur 85 Mk., Kleiderchr.
von 20 Mk. an, prach-
volles Schlafzimmer mit
Bür. Spiegelchr., Nach-
chr. mit Apothekerchr.
nur 320 Mk.
Teilszahlung gestattet.
Zu sprechen Sonntag den
ganzen Tag.
Schöndorf,
29. Selenstr. 29.

P.-G. „Siegfried“ 1907.

Morgen Sonntag, den 11. Januar 1925
ab 3¼ Uhr nachm.

Unter den Eichen, Saalbau Ritter:

I. großes

Karneval. Kappen-Kränzchen

Überraschungen — Jazz-Band — Belustigung.

Eintritt frei.

Tanz frei.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Kaffee-Restaurant

Klosterschenke Klarenthal

Tanz

Ab 4 Uhr:

Gute Musik Spelen u. Getränke nach Belieben

Es ladet höflichst ein

W. Höbler.

Julius Bier und Frau

Die Schule der modernen Tanzkunst

Adelheidstr. 85

Anruf 3442

Institutsräume, Loge Plato, Friedelichstraße 35

Für die jetzt beginnenden

Januar-Tanzzirkel

sind noch Anmeldungen von Damen und Herren
erwünscht.

Privatunterricht täglich, auch im Hause der
Gelehrten.

6 Lehrkräfte!

Individuelle Lehrweise!

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Str. 10

Beginn neuer Tanzkurse

Montag, den 12. Januar

Weitere Anmeldungen werden freundlichst erbeten.

Privat-Einzelstunden jederzeit ungeniert.

Jeden Mittwoch und Samstag ab 8 Uhr:

Boston-Abend.

Sonntag ab 5 Uhr: Tanz-Abend.

Rhein-Terrasse HOTEL NASSAU, Biebrich a. Rh.

Jeden Sonn- und Feiertag: **Großes Künstler-Konzert!**

Inventur-Ausverkauf

Vollständige Räumung

Die Preise lohnen einen Besuch

J. Bacharach

Webergasse 4

Rüchen

Steile, schöne Formen,
gute Qualität,
von 170 M. an
Karl Klapper,
Schreinerei u. Möbellag.,
Am Römerhof 7.

Verchiedenes**Blinder Korbmacher**

bittet um Aufträge im
Ausstell. von Körben und
Stühlen. H. Rothgerber,
Adelheidstraße 91. Fritz.

Großer angenehmer Saal

in der Nähe von Wies-
baden ist noch für einige
Sonntage frei. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Fm

Kind.

Für hübsches Mädchen
(Säugling) Adoptivkellern
od. gute Pflegestelle ge-
sucht. Off. mit Preisang.
u. T. 472 Tagbl.-Verlag.

**Entbindungs-
Aufenthalt**

bei Landarzt a. Rhein,
N. Koblenz. Strenge
Diskr. Off. u. A. 521
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige energische
Geschäftsdame,
30 J., katb., gute Ber-
gangenheit, nette Ersch.,
wünscht tücht. Geschäfts-
mann kennen zu lernen
sowie Heirat. Strenge
Diskr. Off. mit Bild unt.
T. 468 an den Tagbl.-Bl.

Ziehung 15., 16. u. 17. Januar 1925

**Wohlfahrts-
Geldlotterie**

für die Ausgewiesenen von Rheia und Ruhr
12 500 Gewinne im Gesamtbetrage von 100 000 M.

Hauptgewinne:
300 000
75 000
50 000
25 000
10 000

Lose zu M. 3,30 Porto und Uml. 30 Pfennig extra

10 Lose einschließl. Porto und Uml. 33 M.

Zu haben bei allen staatlichen Lotterielotterien und durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

A. MOLLING

Berlin W 9, Lennéstrasse 4

Die praktische Hausfrau

kauft statt Mischungen aus
Bohnenkaffee u. Kaffee-Ersatz

frisch gerösteten Bohnenkaffee

und verwendet dazu

„Kornfrank“ in den bekannten grünen Paketen

oder

„Recht Frank“ mit der Kaffeemühle.

Sie spart dabei, kann den Kaffee selbst
wählen und eine Mischung nach ihrem
eigenen Geschmack herstellen.

Aderverkalkung Erregungszustände, ge-
schwächte Herzkraft.
Verl. Sie Gratisbrosch. über Dr. Wolke's giftfreie Haus-
kuren. Dr. Gerhard & Co., Berlin W. 30 b. F155a

**Menge und Gewicht
Ihres Blutes.**

Das Verhältnis des Blutes zum Körper-
gewicht beträgt beim Menschen etwa 1:13
d. h. auf 13 Teile Körpergewicht kommt ein
Teil Blut. So daß a. B. bei einem Durch-
schnittskörpergewicht von 150 Pfund eine
Blutmenge von 10 Pfund oder etwa fünf
Liter vorhanden ist. Diese Blutmenge
dauernd in richtiger Zusammenlegung zu
behalten, sollte jeder sich aneignen sein
lassen, der sich gesund erhalten will. Dazu
ist es erforderlich, die durch Krankheiten
durch Blutverluste verringerte Zahl der
roten Blutkörperchen zu ersetzen und die bei
vielen krankhaften Zuständen herabgesetzte
Bildungstätigkeit neuer roter Blutkörper-
chen wieder anzuregen. Regelmäßige Zu-
führung ganz bestimmter Mengen blut-
bildender Nährstoffe, Stoffwechselanregung und
Bosspaten wie solche in dem von Tausen-
den von Ärzten immer wieder verord-
neten köstlichen Schwarzbier enthalten sind,
bildet hierbei ein heilsames Mittel. In-
folge seines hohen, vollwertigen Ge-
schmacks wird es auch auf die Dauer gern
getrunken. Man erhält das echte Köst-
liche Schwarzbier bei: „Bierkönig“,
Siphon- und Glashofverlag, Fern-
ruf 392, Filiale Hermannstraße 7, T. 887,
und in allen durch Schilder und Plakate
kenntlichen Geschäften. F91

Die Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Carl Hartmann und Frau

Columbia, geb. Lischer.

WIESBADEN, den 8. Januar 1925.

z. Zt. St. Josef-Hospital.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Julius Meyer und Frau

Emmy, geb. Kahn.

Wiesbaden, den 9. Januar 1925.

Seerobenstraße 18.

Z. Zt. Paulinenstift.

Statt Karten.

Wera Dawidowitsch**Arnold Singer**

Verlobte

Berlin.

Wiesbaden.

Die Vermählung unserer Tochter
HILDEGARD mit Herrn Landwirt
HEINRICH SCHWARZ in Cramberg
beehren wir uns anzuzeigen.

Wiesbaden, im Januar 1925.
Dotsheimer Straße 122.

Franz Kargel u. Frau
Helene, geb. Mund.

Matulaturzu haben im Tagblatt-Verlag,
Schalterhalle rechts.Vertreter: **Ernst Linkenbach**, Rüdesheimer Straße 42. Telefon 799.**Ischias**

Gicht, Neuralgien,
Migräne,
Schlaflosigkeit.

Erfolgreiche
**elektro-magnetische
Spezialbehandlung**
nach

Dr. Müller, Zürich.

Salus-Institut

G. m. b. H.

Luisenstraße 4.

Von hervorragenden
ärztl. Autoritäten empfohlen.

Unmachholz

fein gespalten, per Saß
1 Mt. frei Haus.
Seelbach
5 Ludwigstraße 5.

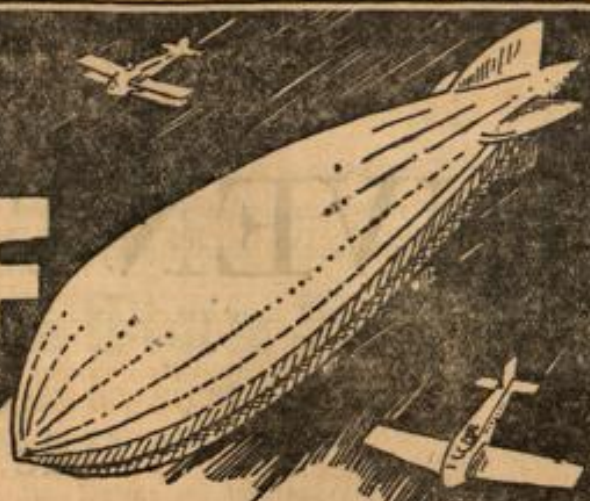
Standesamt Wiesbaden**Sterbefälle.**

Am 4. Januar: Kind
Andreas Parlat, 4 Mon.
8. Rentner Wilh. Poem.
64 J. Wirtzer Johann
Kuna, 65 J. Beramann
Johann Bouel, 49 J.
Dienstmädchen Josephine
Koberlein, 19 J.

INVENTUR-AUSVERKAUF



Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit, die nur noch einige Tage dauert.



Auf jedem Etikett ist der frühere und jetzige Preis ersichtlich. Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden.

Winter-Mäntel
aus Flausch-Stoffen
jetzt **14⁷⁵ 9⁷⁵** **5⁵⁰**

Winter-Mäntel
in Plüsch Astrachan Vel. de laine
jetzt **49⁰⁰ 29⁵⁰ 19⁵⁰**

Jacken-Kleider
aus Gabardine Vel. de laine Donegal
jetzt **36⁵⁰ 29⁵⁰ 12⁷⁵**

Tanz-Kleider
in Taffet Crêpe de chine Seid. Trikot
jetzt **19⁷⁵ 16⁷⁵ 9⁷⁵**

Wasch-Kleider
in allen möglichen Stoffarten
jetzt **6⁷⁵ 4⁷⁵** **3⁵⁰**

Große Posten Strickwaren zum Aussuchen			
Kinder-Mützen	Schals	Kinder-Westen	Kinder-Kleidchen
1.25	2.50	4.50	4.75
Jacken	Jumper	Westen	Seidentrikot-Unterkleider
4.90	6.25	für Damen u. Herren 6.90	5.90

Jumper 1²⁵ **Oberhemd-Blusen** 2⁵⁰ **Flausch-Morgenröcke** 7⁰
aus Baumw.-Flanell jetzt aus Baumwoll-Flanell jetzt jetzt

Modelle in Jackenkleidern, Mänteln und Abendkleidern 98⁰⁰
zum Aussuchen Verkauf bis 250.— jetzt
Lange Seal-Elektric-Mäntel 250⁰⁰ Pelz-Jacken 45⁰⁰
jetzt jetzt
Ziegen-Füchse in grau und Skunksfarbe zum Aussuchen jetzt 24⁰⁰

Schloss

Langgasse 32 — Spezialhaus für Damen-Bekleidung — Langgasse 32.

Machen Sie einen Versuch mit meinem Briefpapier

RHEINISCH LEINEN

Keine Ausstattung. Nur „Qualität“.

Quartblock mit 50 Blatt und 50 Umschlägen **Mk. 2.—**
Kleines Format . . . **Mk. 1.⁵⁰**

Papier u. Schreibwaren
JOSEF WAGNER
Rheinstraße 15
Eckhaus Wilhelmstraße.

Fahr- und Motorrad-, Personenauto-, Nähmaschinen-, Grammophon- und Musikwerk-

Reparaturen

führt achtn. und preiswert aus

Theodor Höhn, Mechanikermstr., 42 Friedrichstr. 42.

Eiserne Transport-Fässer



für alle Industrie- und Handelszwecke, verzinkt und roh, von 200—620 l Inhalt. Eigenes Fabrikat stets ab Lager und Werk lieferbar

Wolf Netter & Jacobi

Frankfurt a. M. — Berlin W 15
Tel.-Adr. Metallener, Frankfurt/Main
Fernsprecher: Hans 9966, 9967, F121

BUCHDRUCKEREI
OSKAR KOEHLER

befindet sich nach wie vor

8 KARLSTRASSE 8
FERNSPRECHER 2800.

Um unliebsame Verwechslungen Schreibweise m. Namens, den Vor-



zu vermeiden, bitte ich höflich auf die Namen, sowie Karlstr. 8 zu achten.

Zeitschriften-Lesezirkel.

Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung
Kirchgasse 1. Fernruf 1457.

RADIO!

Sofort nach Freigabe des Radioverkehrs wenden Sie sich in allen radiotechnischen Fragen an die

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

G. m. b. H.

Helenenstraße 26 / WIESBADEN / Telefon 441.

== Lieferung erstklassiger Apparate und Zubehörteile. ==
Fachmännische Beratung.

Brennholz

trocken, ofenfertig geschnitten

Zentner Mark 1.45

ab Lager zu verkaufen

Tel. 3494. Dotzheimer Str. 172.



Frische Kraft, Gesundheit, neues Leben durch Anker-Fichtennadel-Extrakt „**Pinon**“ beliebter Bade-Zusatz erhält in allen Drogeriehandl. und Apotheken
FABRIKANTEN: AG. CHEM. FABRIK BUNDSSTADT

!! Enorm billig !!

Nur Qualitätsware. — Einige Beispiele:

Herren-Einsatzhemden . . .	2 ⁷⁵
Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, wollgem.	2 ⁴⁵
Herren-Normalhosen wollgem.	2 ⁴⁰
Damen-Schlupfhosen geflaucht	2 ⁹⁰
Damen-Schlupfhosen in allen Farben	95
Damen-Seidenflorstrümpfe, Ia Qualität	95

Bitte überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang im Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft
L. Grünfeld, Rättergasse 10.

Mein INVENTUR-AUSVERKAUF

wird fortgesetzt.

Die Preise lohnen einen Besuch.

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 200



Nassauischer Kunstverein und
Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst.

Januar-Februar-Ausstellung 1925

WASSILI KANDINSKY

Ölgemälde, Aquarelle, Graphik.

HEINRICH NAUEN

Aquarelle, Zeichnungen u. a.

Neues Museum, Wiesbaden

Täglich geöffnet von 10—1 u. 3—5 Uhr.
Sonntags 10—1 Uhr. Montags geschlossen.

Sportverein „Athletia“ Wiesbaden

Gegründet 1892.

Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr,
im Vereinslokal „Zum lederen Rüffeldchen“, Beltrichstraße,

Jahres-Hauptversammlung.

Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Jüdisches Lehrhaus.

III. Vortrag

im Zyklus: Grundfragen der jüdischen Ethik.

Redner:

Rabbiner Dr. Leo Baeck, Berlin.

Thema:

**Der Mensch der Vergangenheit
und der Mensch der Zukunft.**

Der Vortrag findet am F350

Mittwoch, den 14. Januar, abends 8¹⁵ Uhr,
im Kasino-Saale, Friedrichstraße 22, statt.

Eintritt für Nichtmitglieder 3.— Mk.

Die Mitgliederkarten sind vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Erbach im Rheingau.

Weinhaus „Traube“

mit Restauration.

Prima Weine laut reichhaltiger Weinkarte.

Johann G. Wels, Weingutsbesitzer.

Erbach (Rheingau). Telefon: Amt Eltville 130.

Meine Praxis befindet sich jetzt
Mainz, Parcusstraße 11 (b. Hauptbahnhof)

Dr. PICARD F160

Facharzt für Haut- und Harnleiden.

Sprechst. v. 9-1, 3-6 für Priv. u. sämtl. Kassen.

Wintergarten -Lichtspiele

Nach Renovierung und Einbau einer voll-
ständig neuen modernen Bestuhlung

DAS GROSSE PROGRAMM

vom 11.—15. Januar 1925.

PREMIERE!

GASTSPIEL des Weltmodenkünstlers HENRY
LASSMANN, Baden-Baden, im Film

Das Stednadelkleid

unter persönlichem Auftreten des Künstlers
mit seinen Mannequins.

Außerdem:

Erstaufführung des neuen großen sensationellen Fox-Films

„Jagdruf der Liebe“

in 7 spannenden Akten mit Buck Jones in der Hauptrolle
sowie

das hochinteressante lachmuskelreizende Fox-Lustspiel:

„Dodo in Bagdad“

Vom 11.—15. Januar 1925 finden nur
zwei Vorstellungen täglich statt.

Ermäßigungskarten haben zu diesem Programm keine Gültigkeit!

Beginn: 5⁰⁰ und 7⁴⁵ Uhr.

Gasherde
kombinierte
Gas- u. Kohlenherde
sehr preiswert. 1816
W. Höcker
Schillerplatz 2.

Prämiert mit den
höchsten Auszeichnungen
Hella-Henna. beste un-
übertroffene

Haarfarbe

gefärbt, geschütt. Leichte
Anwendung. Viele Dant-
schreiben. Karton 4 Mk.
In haben in Wiesbaden
h. Friseur u. Wäschehaus
Schott, Reichstraße 9. u.
Ionita, Friseurgeschäft,
Berth. Suderleith u. Dierl
München, Karlsplatz 13.
Kühnbergan beieit. schnell,
sauber, Jaden u. fält alle
Hautl. Millionent. bew.
Bad. 1.50. Droq. Hatten-
lamp. Mauritiusstr. 3.

Eßservice
Kaffeeservice
sehr preiswert. 1813
W. Höcker
Schillerplatz 2.

Gefühl. Empfehlungen

Führen

p. Federrolle übernimmt
Karl Hoch,
Dohheimer Straße 109.
Telephon 2372.

Gebrauchsm.
Warenz.
PATENT
Koching
Koching, Mainz,
Lahnstraße 2. Tel. 2754.

Gefahr. Kaufmann
bilanz. Buchh. m. Bant-
u. Steuerpraxis. übern.
Einricht. Buchh. Korrel.
u. alle Facharbeiten, auch
stundenweise. In Zeugnisse
und Referenzen. Gefällige
Angebote unter J. 478
an den Tagbl.-Verlag.

Schreibstube
I alle Sprachen be-
eidigt. Dolmetsch.
Schreibmasch. aller
Syst. verleiht
u. repariert bill.
Gelegenheitskäufe
emmen, Neugasse 5.

Erstkl. Wiener
Schrammel - Trio
(Violine, Harmonika u.
Bassgitarre) übern. Ge-
legenheits- u. Dauergeh.
Kons. u. Tanz. Bar. Viele
Off. u. B. 474 Tagbl.-Bl.
Kollern. u. Seiten m.
angefert. und aufgearb.
Holmer, Hermannstr. 3. P.

Körbe und Stühle
werden neu geölt und
repariert. F204

Blindenanstalt
Bachmannstraße 11.
Stühle
werd. geölt und Welltr.
straße 40. 3.
Herrenwäsche n. Maß
sowie alle andere Wäsche
wird tabell. angefertigt.
Al. Weberstraße 7. 2

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27.

Größte Familien-Tanz-Diele

Bekanntes Weinhaus

Likör-Stube

Alle Mixgetränke - Orig.-Liköre

Solide Preise

Erstkl. Jazz-Band

Saalbau „Zum Bären“

Bierstadt.

Öffentliche Tanzmusik!

Verstärktes Orchester.

Es ladet freundl. ein Georg Deinlein jr.

Stadt Weixenburg

Dohheimer Straße 30.



Großes Schlachtfest!

Fritz Breiter.

Die nasskalte Witterung



begünstigt das Auftreten von Husten, Heiserkeit, Katarrhen. Diese Erkältungserscheinungen bekämpft man am besten mit den

Coryfin Bonbons

Von langandauernder Wirkung.

Echtheit und Qualität verbürgt die Originalpackung mit dem Bayerkreuz



In Apotheken und Drogerien erhältlich.

F 158



Elektrische
Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen,
Seidenschirme und -Ampeln
aus ersten Kunstwerkstätten
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen
in reicher Auswahl billigst

Alfred Flack, Luisenstraße 25

neben der Bonifatiuskirche

Telephon 747.

Berichtigung.

In der Todes-Anzeige des verstorbenen Herrn
Eisenbahn-Oberassistenten Emil Pimmel muß es
heißten **Emil Pimmel**.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen

Herrn Fritz Koch

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fritz Koch.

Oppenheim | den 9. Januar 1925.
Wiesbaden |

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher
Teilnahme, welche mir bei dem Heim-
gange meiner lieben Frau zuteil wurden
sage ich allen meinen herzlichen Dank

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Osterloh

Nerostraße 35.

Für die liebevollen Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem Heim-
gange unseres lieben Entschlafenen
und die Kranzpenden sagen wir
allen unseren innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Schloffer für seine trostreichen
Worte und der „Schreiner-Zunftung
Wiesbaden“ für die ihm erwiesene
letzte Ehre.

Familie H. Ramrath
Gustel Bernhardt.

Wiesbaden, den 9. Jan. 1925.
Adelheidstraße 55, B.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 7. d. M. verschied nach längerem schweren Leiden plötzlich zu
Wiesbaden unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Leonard Graf von Harbuval-Chamaré

Rittmeister a. D.

Ehrenritter des-Souv. Malteser-R.-O. u. Ritter des Eisernen Kreuzes.

In tiefster Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:

Felix Graf von Harbuval-Chamaré.

Wiesbaden, den 9. Januar 1925.

Die Beisetzung findet nach der Überführung in der Schlosskirche
zu Stolz, Kreis Frankenstein, Bezirk Breslau, statt.

Wiederseh'n ist unsere Hoffnung.

Am 9. Januar 1925, nachmittags 5 Uhr, verschied
plötzlich nach kurzem Krankenlager unsere liebe gute Mutter,
Schwester, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Marie Benz, Wwe.

geb. Ebert

im vollendeten 61. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Benz, nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Adlerstraße 65), den 9. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Januar, vor-
mittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofes aus auf
dem Nordfriedhof statt.

Donnerstag, den 8. Januar, nachmittags 2 Uhr, entschlief nach
kurzer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Loew

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer: namens der Hinterbliebenen:

Frau Raharime Loew, geb. Eichhoff.

Wiesbaden (Alteisenallee 23), den 9. Januar 1925.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Beileidsbesuche
danke ich verbeten. — Feierliches Seelenamt Dienstag, den 13. Januar,
morgens 9.20 Uhr, in der Bonifatiuskirche.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 7 Uhr, unsere
liebe, herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Susanna Wittmann, geb. Wittmann

nach arbeitsreichem Leben im Alter von 79 Jahren, wohlverheiratet mit
den hl. Sterbefragmenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Fritz Wittmann, Hermannshausen a. Rh.

Josef Wittmann, Dieblich a. Rh.

Marie Müller, geb. Wittmann, Wiesbaden

Gertrude Schönborg, geb. Wittmann, Wiesbaden

Rosa Wittmann, geb. Petry, Dieblich a. Rh.

Rosa Wittmann, Wwe., geb. Ropp, Hermannshausen

Adolf Müller, Lehrer, Wiesbaden

Georg Schönborg, Lehrer, Wiesbaden

und 18 Enkel.

Hermannshausen a. Rhein (Dorcher Str. 13), den 9. Januar 1925.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Januar 1925,
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause aus, das Traueramt am
Montag morgen in der Pfarrkirche Hermannshausen.

Statt Karten!

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens
meines lieben Bruders

Herrn Wilhelm Stein

spreche ich hiermit allen, auch im Namen der Hinter-
bliebenen, meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Köschen Stamm, geb. Stein.

Wiesbaden (Gr. Burgstraße 7), den 10. Januar 1925.

Danksagung.

Für die unserem lieben Entschlafenen erwiesene letzte
Ehre und uns bezeugte wohlthuende Teilnahme sagt herz-
lichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Weß, geb. Kueßel.

Wiesbaden, den 10. Januar 1925.

Ohne Rücksicht auf Verluste

die uns entstehen, verkaufen wir in unserem

Inventur=Ausverkauf

Unglaublich billig

Überzeugen Sie sich von den Tatsachen in unseren Schaufenstern.

Jedes Teil wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen.

Frank & Marx.

K183

1. Deutsche Automobil-Fachschule

Wiesbaden, Fernruf 940.
Ausbildung als Herrenfahrer und
Berufs-Chauffeur.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. F100
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Spiel-Nachmittage!

Kinder von 6-9 Jahren finden dreimal wöchent-
lich nachmittags gewissenhafte Beaufsichtigung der
Schulaufgaben mit nachfolgend, anregendem Spiel.
Anmeldungen werden vormittags von 12-1 Uhr
entgegengenommen Sonnenberger Straße 2.
Amelie Schneider,
geprüfte Kindergärtnerin 1. Klasse.

Nur noch wenige Tage!

Inventur-Verkauf

Wäschehaus

Lange

23 Langgasse 23

Stannend billige Preise

für

Qualitätswaren

Herrenhemden 3.95

in Trikot mit Einsatz

in Portal mit Kragen

3 Mk.

Damenhemden 2.50

Damenhosen

u. Unterhosen

2 Mk.

75

Neu-Eröffnung!

Färberei Printz A.-G.

Chemische Waschanstalt.

Gegr. 1846.

P. P.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen,
daß wir in Wiesbaden im Hause

Friedrichstraße 57

eine Filiale eröffnet haben.

Indem wir um geneigtes Wohlwollen bitten, hoffen wir auch
hier das Vertrauen zu erwarten, dessen sich unser Geschäft überall,
wo es vertreten, in so reichem Maße zu erfreuen hat.

Hochachtungsvoll

Färberei Printz A.-G.

Telephon 1820.

Autodecken Wagendecken

prima wasserichte Segeltuche fertigt billigst und
schnellstens nach Maß - Eilaufträge in 1 Tag -

Sch. Zahn, Sattlerei

38 Hellmundstraße 38.

Billigste Bezugsquelle für wasserichte und wollene
Pferbedecken.

H. KIEFER & CO.

TUCHGROSSHANDLUNG

WIESBADEN, NIKOLASSTRASSE 6

BESTE BEZUGSQUELLE
FÜR SCHNEIDER.

Inventur-Ausverkauf!!

Damen-
Strümpfe

Prima Kunstseide . .	1.75
Prima Seidenflor . . .	1.35
Reine Wolle	2.90
Reine Seide	3.90

A. Aufrecht, Langgasse 36.

Lieferung und Einbau von elektr. Licht- und Starter-Anlagen

für Personen- und Lastautos, sowie Krafträder

Ausführung von Reparaturen in
eigenen bestergerichteten Werkstätten

Garantie für sachgemäße, zweckdienliche Ausführung.

Kostenanschläge und Beratung kostenlos.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

G. m. b. H.

Helenenstraße 26

Wiesbaden

Telephon 441

Teilzahlung gerne
gestattet.



Spezial-Pelz-Jacken
und Mäntel.
Pelz-Jacken von
Mk. 60 an.

PELZWAREN SEHR BILLIG

G. Trabsky aus Rußland (Charkow)
Wiesbaden, Rheinstraße 68, Part. Telephon 6179

Lastauto- Transporte

werden prompt ausgeführt.

Fr. Seip

Schwalbacher Str. 67 Telephon 6439

Eine neue irische Krise.

London, 10. Jan. (Eis. Drahtbericht.) Während der Ministermode wird im irischen Dail zwischen der Regierungspartei und den Oppositionisten ein politischer Kampf vor sich gehen, der die ganze zukünftige Entwicklung des irischen Freistaates heute noch als ungewiss erscheinen lässt. Die Streitigkeiten begannen vor einigen Monaten als nach der Militärrevolte eine Anzahl Offiziere und neun Abgeordnete abdankten. Diese Streitigkeiten haben sich neuerdings wieder verstärkt und man nimmt an, daß eine andere Gruppe von Abgeordneten, die sich von der Regierung losgelöst hat, bei dem Wiederaufkommen des Dail zur Opposition übergehen wird. Die Lage wird von Tag zu Tag ernster, so daß sich niemand mehr wundern würde, wenn die Regierung zurücktreten und Neuwahlen ausgeschrieben werden würden. Die neue nationalistische Gruppe, die von Joseph P. Grady, einem früheren Industrie- und Handelsminister, geführt wird, unternimmt seit geraumer Zeit einen wohlorganisierten Propagandakampagnen gegen die Regierungspolitik.

Sport.

* Fußball. Im kommenden Sonntag erfahren die Verbandsvereine eine Unterbrechung durch die Spiele um den Süddeutschen Pokal. In diese Kämpfe treten nun zum ersten Male die Bezirksvereine ein. Interessante Begegnungen sind zu erwarten, da jedesmal ein Bezirksligaverein einem Vertreter der Kreisliga gegenübersteht. Sportverein Wiesbaden besitzt sich nach Worms, um mit der dortigen Alemannia dem dortigen Gegner früherer Jahre, seine Kräfte zu messen. Ab-

jahrt 11.48 Uhr (Stadtzeit). — In Mainz treffen sich Mainz 05 und Borussia Neunkirchen, während sich Borussia Worms die weitere Teilnahme an den Pokalspielen in Mainz-Mombach gegen 03 erkämpfen. — Die Spielvereinigung Wiesbaden empfängt am Sonntag die Olympia Alsen zum fünften Rückspiel. Das Spiel findet an der Frankfurter Straße statt und beginnt um 2 Uhr. Vorher trifft die 3. Mannschaft auf diejenige des Sportvereins Wiesbaden, ebenfalls im Verbands-spiel. Die 2. Elf hat als Gegner die Reserven von Gonsenheim auf dem Platz an der Nikolaistraße, Anfangs 10.15 Uhr. Die 1. Jugendmannschaft spielt in Gonsenheim, während die 2. Jugendmannschaft auf dem Platz an der Waldstraße und die 3. Jugendmannschaft auf dem Platz an der Waldstraße mit den gleiches von Germania Wiesbaden spielen. Spielbeginn 2.15 Uhr, bzw. 1.15 Uhr. — Die 1. b Jugend- und die 2. Jugendmannschaft des Sportvereins besetzen sich nach Mainz-Rail und treffen im Rückspiel auf die 1. u. 2. Jugendmannschaft der Rasteler Fußballvereinigung 1906. Die dritte Jugendmannschaft fährt nach Mainz und spielt ihr Rückspiel auf dem Platz „Rastelerbahn“ gegen die 2. Jugend des Vereins der Sportfreunde Mainz.

* Handball. Die Spielvereinigung hat für Sonntag den Spielern auf großer Höhe stehenden Volkshausverein Darmstadt hierher verpflichtet. Das sehr interessant zu werdende Treffen geht auf dem Platz an der Waldstraße vor sich und beginnt seinen Anfang um 11.15 Uhr.

* Der Sportverein „Athletia“ Wiesbaden, gest. 1892, hält wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal „Zum lederen Klüffchen“ Wehrstraße, seine Jahres-Dauerverammlung ab. Die Ringermannschaft des Vereins beteiligt sich an diesem Tage an den in Höhe a. H. stattfindenden Kämpfen um die Gaumeisterschaft der B-Klasse.

* Ein neuer 1000-Meter-Weltrekord. Der finnländische Langstreckenläufer Kumpulainen hat einen neuen Weltrekord für 1000 Meter mit 4 Min. 10.5 Sek. aufgestellt und dabei sechs Konkurrenten geschlagen. Ferner hat er eine Strecke von 3000 Meter in 14 Min. 44.5 Sek. zurückgelegt.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Strafkammer. Aus der Garderobe im Kurhaus verlor es der Metzgermeister Robert Samuel, der aus dem Bannhause ausreißt, einen eleganten Herrenmantel abzuheben und ihn demselben zu verschwinden. Im Wandumkleiden verkaufte Samuel denselben in einem Kleiderladen an einen Kollegen für 40 M. Der glückliche Verkäufer aber las tags darauf in der Zeitung, daß im Kurhaus ein Mantel abgehoben worden sei, der nach der Beschreibung mit seinem Brautkleid identisch war. Am folgenden Tage trat der Käufer zufällig den Samuel und ließ ihn festnehmen. Das Amtsgericht verurteilte den Dieb im strafschärfenden Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Ende Februar v. J. fiel es auf, daß bei dem Magistrat der Stadt Viebrich beschuldigte Vorkommnisse, der Hilfsbeamte Wenzel Kuita aus Stid in der Tische-Slowatet, nicht mehr zu seiner Dienststelle kam. Nachforschungen und Feststellungen ergaben, daß Kuita durchgebrannt und 3800 M. städtische Gelder veruntreut hatte. Ein hinter ihm erlassener Steckbrief hatte Erfolg. Vor dem Schöffengericht gab der Angeklagte keine Verteidigung an. Wegen Unterschlagung bekam er drei Monate Gefängnis.

ALTER WEINBRAND JACOBI 1880

Inventur-Ausverkauf

vom 12. bis 26. Januar

Trotz bedeutend ermäßigter Preise noch

10% Rabatt!
ARNOLD OBERSKY

A.-G.

Korsett- und Wäschefabrik

Große Burgstr. 3, Wiesbaden Große Burgstr. 3.

Reparaturen an Fahrrädern

Rahmmaschinen, Kinderwagen, Grammophone und Musikinstrumenten werden fachgemäß und billig ausgearbeitet. Ersatzteile stets auf Lager.
Frangott Klank, Musik- und Fahrrad-Handlung,
Heinrichstraße 15, Telefon 4806.

Verlangen Sie bitte
bei Bedarf eines Schnellastautos

Tel. Nr. 1539.

K. Gattung, Scharnhorststraße 15.

J. & M. MARTENS

Goethestraße 27, I = Frankfurt am Main

Modellzeichnungen

Schnittmuster

ZUSCHNEIDE-UNTERRICHT

Tages- und Abendkurse für Beruf und Privat.

Beginn jeden 1. und 10. eines Monats.

F 63

Bettwäsche

Tisch- und Leibwäsche jeder Art

auf Teilzahlung

Liefert höchste erste Firma zu billigen Preisen in
bequemen Ratenzahlungen unter strengster Dis-
kretion — Wir bitten um Zuschriften unter U. 484,
woran Besuch und Vertreter mit Muster erfolgt.

Pianierlehrausbildung,
Schilder, Holzmaler, em.
Badewanne zu verkaufen
Rheinhauser Str. 14, B. L.

Filet-Deden
Spigen usw.
im Auftrag billigst
abzugeben
Wehrstraße 40, S. 1 L.

Mode-Salon

Lilly Langenhahn

LETZTE RÄUMUNGSTAGE!

Auf die konkurrenzlosen Ausverkaufs-Preise noch

10% Extra-Rabatt!

Webergasse 25.



TEEKANNE
„der Gehaltvolle“

DESHALB DER BILLIGSTE u. ZUGLEICH
DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Rolläden repariert

langjähriger Spezialfachmann

C. Gläsen, Elisenorstr. 8, Tel. 3856

Mein großer

Inventur-Ausverkauf

dauert noch bis **Samstag, den 17. Januar**

Infolge der alle Abteilungen umfassenden durchgreifenden Preisermäßigungen

Gelegenheitskäufe

in großer Menge und von

Überraschender Billigkeit

Manufaktur-
und
Modehaus

M. SCHNEIDER

Kirchgasse
35/37.

K 106

Inventur- und Reste-Ausverkauf bei Tsch-Wenzel

Ca. 200 Reste l. Anzüge, Mäntel, Kostüme, pp. spottbillig. Auf Winter- u. vorjähr. Sommerware v. Skk. 15% Rab.

Lehrmädchen

aus achtbaren Familien mit guten Schulzeugnissen für alle Abteilungen unseres Hauses zu Oftern gesucht.

G. Blumenthal & Co

Für sofort oder später
Lehrstelle
für Mädchen mit gutem Schulzeugnis frei.
Strumpfhaus Schirg Webergasse 1.

Damen-Putz

Vorgeschrittene

Zuarbeiterin

mit guten Empfehlungen in Dauerstellung gesucht

G. Blumenthal & Co

Perfekte
Büglerinnen
sucht
„Nassovia“
Luisenstraße 24

Lehrmädchen

zum gründlichen Erlernen des Bügelns für sofort oder zu Oftern sucht

Nassovia

Luisenstraße 24.

Bestempfohlenes

Alleinmädchen

das perfekt kochen kann, für kleinen Haushalt (zwei Personen) per 1. Februar
gesucht.
Vorsustellen Leberberg 1. Barriere.

Gebild. Dame

sucht Stellung in gutem Hause als Stütze oder in frauenlosem Haushalt. Offerten u. M. 6581 an Annoncen-Expedition D. Brenz, G. m. b. H., Wiesbaden, Bahnhofstr. 3. F1

Lücht. Reisenden

für photographische Vergrößerung gegen hohe Provision gesucht. Vorsustellen Sonntag vormittags von 11-1 und 3-5 Uhr.
Geier u. Werbel, Grabenstraße 3. 1.

Bertreter

für neuartige elektromedizinische Heilapparate gesucht. Als billiger Volksgesundheitsapparat unbegrenzte Abnahmefähigkeit, und daher für tüchtige Herren mit ca. 100 Mark Kapital höchste Verdienstmöglichkeit. Glänzende Gutachten. Offerten mit Referenzen unt. M. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Filialleiter gesucht.

Für die Leitung eines seit Jahrzehnten bestehenden feinen Spezialgeschäfts in
Kaffee, Tee, Kakao
wird ein energischer strebsamer Kaufmann gesucht. Derzeit wird nur erste Kraft, im Alter von 25-35 Jahren, welche aus dem Detailgeschäft hervorgegangen und in gleicher Stellung bereits mit Erfolg tätig war. Geboten wird ausichtsreiche selbst. Lebensstellung. Bewerbungen mit Bild, lückenlos Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. 3. 25 in den Tagbl.-Verlag erbeten. F93

Thüringer Wurstfabrik

Frank & Waller

Langenberg - Thüringen

Mit Vertik. unt. Fabrikneub. suchen wir für den Vertrieb zum Vertrieb unt. in Radrifate erstklassigen General-Bertreter
Es kommen nur Angeb. von wirklich leistungsfähigen Herren, die bei der betz. Rundschaft bestens eingef. sind und gute Erfolge nachweisen, in Frage. Aufg. von Referenzen erwünscht. F93

VERTRETER

oder
REISENDER gesucht
von alteingef. leistungsf. Schuhern- und Bohnenwarenfabr. Bei einschl. Groß- und Kleinkundschaft gut eingef. Herren wollen sich melden u. F. B. H. 924 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F93

Bertreter

Leistungsfäh. Zigarettenfabrik im bel. Gebiet sucht für Rheinbellen, Wals u. Wiesbaden u. Umgegend, bei hoher Verdienstmöglichkeit, Reiselippen u. Brod. Es kommen nur solche Herren in Frage, welche bei der einschläg. Rundschaft bestens eingeführt sind und gute Erfolge nachweisen können. Offerten sind unter M. 2624 an die Annoncen-Expedition Adolf Müller, Mainz, zu richten. F173

Bertreter

für den Platz Wiesbaden und Mainz gegen hohe Provision und späteren festen Monatslohn.
Herren, die nachweislich gute Erfolge aufweisen können, werden gebeten, ausführliche Bewerbung mit Angabe von Referenzen einzusenden. Offerten unter M. 539 an den Tagblatt-Verlag.

Fahrradbranche!

Für den Besuch der Fahrradhandl. im Bezirk Wiesbaden sowie für die Wals
tüchtigen Bertreter
von erster Großfirma gegen hohe Provision gesucht. Persönliche Vorstellung
Hotel „Schwarzer Bod“, Zimmer 10.

Gutes Einkommen!

Wir haben den Alleinvertrieb eines konkurrenzlosen dringend verlangten pat. Bedarfsgegenstandes für den dortigen Platz zu vergeben. Glänzend begutachtet.
Schnellentschl. Interessenten mit 1000 Mk. erfahren Näheres durch unseren am Montag, den 12. Januar 1925, vormittags von 10 Uhr ab, anwesenden Herrn
Orbach im Hotel Einhorn, Marktstraße 32.

Tüchtige nur selbständige

Elektro-Monteur

für Stark- und Schwachstrom sofort gesucht.
W. Hinnenberg,
zu melden nur Wagemannstr. 30, zwischen 6 u. 7 Uhr.

Kraftiger gesunder Junge mit guten Schulzeugnissen kann zu Oftern als
Schriftfegerlehrling
eintreten.
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.
Vorzustellen: Schalterhalle rechts.

Lehrling

von hiesiger Weinhandlung per 1. April gesucht. Di. unter E. 487 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling

aus gutem Hause gesucht, der die
Schaufenster-Dekoration
praktisch erlernen kann.
Hamburger & Weyl
Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen.

Wir suchen zu Oftern für unsere technisch. Büros, Abt. Maschinenbau und Heizungsabn
je ein Lehrling
mit guter Schulbildung. Bewerb. mit selbst. beschriebenen Lebenslauf an
Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Bermietungen

Drei große helle Büroräume

im Hause Friedrichstr. 42
sofort zu verm. Näheres
Verdamm, Friedrichstr. 42, 1. Tel. 8738.

Zwei große helle Lagerplätze

im Hause Friedrichstr. 42
sofort zu verm. Näheres
Verdamm, Friedrichstr. 42, 1. Tel. 8738.

Seltene Gelegenheit!

Sehr großer Ecladen

mit 5 Schaufenstern, in guter Lage Wiesbadens, für alle Branchen geeignet, an größeres Unternehmen zu vermieten. Näheres u. M. 472 an den Tagbl.-Verl.

Wilhelmstraße

große Geschäftsräume

ca. 200 Quadratmeter
mit Schaufenstern, Hof, Keller,
für jeden Betrieb geeignet.
zu vermieten.
Näheres Schwalbacher Straße 2. 1.

Zwei große helle Läden

mit Nebenraum

vorzugsweise geeignet als
Büro- und Lager-Räume
in nächster Nähe des
Hauptbahnhofes
wegen Verlegung des Betriebes in Untermiete abgegeben. Die Räume sind gut gefestigt, Telefon und elektr. Licht vorhanden. Offerten unter D. 477 an den Tagblatt-Verlag.

5 Zimmer.
5-Zimmer-Wohnung
gegen Baufkosten-Zuschuss abzug. ebenso Büro und Lagerräume. Fr. Range, Schiersteiner Straße 26.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Nadm. Wohnungen, 3im. Feina, Pannstraße 2, 2.

Möblierte Wohnungen.
3-5-Zimmer-Wohn. mit Küche und Bad, möbliert oder leer, zu verm., evtl. mit Garage, Stall, Zentralhe., Tel. 301er Straße 16.

Bismarckstr. 25, 2 l. schön möbl. 3im. m. 2 Betten.
Euler Straße 30
find zwei gut möblierte Zimmer an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten.

Bismarckstr. 16, 3 r. m. 3 Zimmermännl. 1. 1 r. möbl. Zimmer, elektr. Licht, sofort zu verm.

Wit möbl. freundl. Wohn- u. Schlafz. (1 Bett) auf Februar für ruhig. Dauermieter zu vermieten. Adolfsallee 30, 2.

607 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten u. Kochgelegenheit zu verm. Adolfsallee 2, 1 links.

Gep. gut möbl. 3im. sofort zu verm., auch Tage u. Wochen. Näh. Albrechtstraße 23, 1.

Gut möbl. Salonzim., gut möbl. Frontzimmer, zu v. Adolfsallee 3, 1 l.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Bismarckstr. 26, 3 r.

Zwei sehr gut möblierte 3im., Wohn- u. Schlafzim., evtl. mit Kochgelegenheit, zu verm. mieten. Frau Meier, Euler Straße 60, 3.

Zwei große sonnige Zimmer mit 2 Betten, beheizt, möbl., mit eia. Kochgelegenheit, zu verm. Kaiserstr.-Kling 40, 2.

Sehr möbl. 3im. an anst. Fräulein zu verm. Rautenbacher Str. 9, 3 r.

Freundl. möbl. Zimmer, ungeheuer, Nähe Bahnhof, an sol. stab. Herrn Körnerstraße 4, 2 l.

Wohn- u. Schlafz., auch teilw. möbl., u. Küche, a. v. Niederwallstr. 7, 1 l.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Dronienstr. 6, 2.

2 möblierte große 3im. mit Kochgelegenheit, evtl. mit Mann, oder Frau, extra zu verm. Rautenbacher Straße 8, 1 r.

Beste Stelle Ringstraße.

Freundl. gut möbl. 3im. mit 2 Betten zu vermieten, evtl. auf Wochen oder Monate, Rheinstraße 31, 2.

zu vermieten für gleich od. später Schlafzimmer mit 2 Betten Wohnzim., m. Kochgelegenheit, alles sehr gut eingerichtet. Rüdelsheimer Straße 29, 1 rechts

Sofort zu vermieten 1 oder 2 l. g. möbl. 3im., evtl. mit Kochgelegenheit, in ruh. bel. Hausball. Schlichterstraße 15, 1.

Möbl. Zimmer
per sofort od. später an Herrn zu verm. Sedanstraße 3, 1 l.

Gut möbl. Zimmer mit Zentralheizung von 12 Mt. an der Woche Sonnenberger Str. 24.

Elegant möbl. Salon mit Schlafzimmer, 1 oder 2 Betten, per sofort od. 15. Januar zu verm. Taunusstr. 39, 2.

2 möbl. sonnige Zimmer mit Kochgelegenheit, Taunusstraße 69, 2.

Möbl. Mann, an sol. Pers. Rehberg 3, zweites D. 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 2, 3. lts.

Großes Zimmer, als Wohn- und Schlafzimmer sehr gut eingerichtet, an berufstät. Herrn zu verm. Weisenburgerstraße 7, 1. Anzufragen 311-41 u. 6-8.

Möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten od. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Dronienstr. 2, 2. lts. Bismarckstr.

Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu verm. Dronienstr. 3, 3 r.

Schönes sonn. möbl. 3im. an Dame zu verm. Dronienstr. 4, 455 an Tagbl.-Verl.

Mannde, möbliert oder unmöbliert, an ehern. Pension ges. Bekoh. od. Hausarbeit zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag, Gr.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer.

Seidenhaus Marchand

Mein Inventur-Ausverkauf

zu den bekannt billigen Preisen dauert nur noch

3 Tage!

Pferde-, Wagen- und Geschirr-Versteigerung.

Montag, den 12. Januar 1925
verkauft ich aufolge Auftrags auf dem Gelände der
Ziegelei Beckel, Viebrücker Str.,
um 12 Uhr:

- 2 Suchs-Wallache (schwere
Arbeitspferde),
- 1 Schimmel-Stute,
- 1 doppelspannige Federrolle
mit Kasten,
- 1 doppelspann. Kastenwagen
- 1 Federrolle (60-70 Zentner
Tragkraft),
- 1 leichter Kastenwagen (ein-
spannig),
- 1 Federrolle,
- 2 Schneppharren,
- 2 Karrensättel, 2 Sallettes,
- 1 Wagenfattel, 5 Hinter-
geschirre, 1 Plattgeschirr,
mehrere Kopfgestelle, ver-
schied. Stallhalter, Regen-
decken, woll. Decken, Zug-
ketten, Bindekett., Häcksel-
maschine, Dezimalwaage mit
Gewichten, Schuppen und
Hacken, Werkzeug u. a. m.

meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Jacob Zimmermann

Auktionator und Taxator.

47 Rheinstraße 47

Telephon 3253.

Telephon 3253.

Besichtigung ab 11 Uhr.

NB. Übernahme sämtlicher Versteigerungen,
wie: Ganze Villen, Hotels, Nachlässe, kompl. Woh-
nungs-Einrichtungen sowie einz. Möbel. D. D.
Prima Referenzen. Auslände Bedienung.

Beginn des nächsten

Tanz-Kursus

Mitte Januar.

Baldget. Anmeldungen erbeten.

Zu den Maskenbällen Unterricht in modernen
Tänzen für jede Altersklasse.

Tanzschule Döcker

Anruf 4065.

Blücherstr. 17, 1.

Solide Möbel

zu billigsten Preisen

verbüßt seit lang. Jahr.
der Ruf meines Geschäfts.

Schlafzimmer

ich Eichen u. allen mod.
Holsarten mit Kristall-
glas und echtem Marmor.
von 375 bis 1275 G.-M.

Speisezimmer

aparte Modelle, Büfett,
Kredenz, Ausziehtisch und
Leberstühle von
450 bis 1800 G.-M.

Herrenzimmer

in reicher Auswahl von
550 bis 1200 G.-M.

Küchen

lackiert u. natur-lack. von
155 bis 450 G.-M.

Einzelmöbel

aller Art.
Metallbettstellen, Holzbett-
stellen, Polstermöbel.
Besichtigung gerne ge-
stattet. Zahlungsanliegen-
kommen!

Möbelhaus

Marx Nachf.

22 Kirchgasse 22

Geschäftl. Empfehlungen

Transporte

aller Art. auch einzelne
Koffer bei bill. Berechn.
Anruf 2614.

Transporte aller Art.
Möbel, Klaviere, Koffer
u. bill. Kalkulation. 1. F.

Anarbeiten

von Matratzen,
Polstermöbeln, Tapezier-
arbeiten bill. Preisaufw.
Albrechtstraße 37, 1.

Aufpolstern
von Matratzen 6 M.,
Sprungmatzen 10 M.,
sowie alle Polstermöbel
billigst. Tapezieren die
Kolle 50 M. Gute Arbeit.
Off. u. M. 487 Taub-48.

Haben Sie Stoff?

Anfert. eleg. Herren-
Garderobe, Einreihung,
Anzüge, Westen, Um-
arbeiten, Reparatur, schnell,
sauber, billig.
E. Dietrich, Schneider,
Friedrichstraße 29, 2.

Abendschuhe

werden auf neu über-
zogenen Portwein 12, 3.

Anfertigung von
Damenkleid. v. 8 M. an
Büsten v. 3 M. an
Mäntel v. 15 M. an
tadellose Ausführung.
Diktieren unter 3 M. 485
an den Taub-Verlag.

Dienstag, den 13. Januar 1925

Russische Silvester-Feier bei SEEST

Bärenstraße 6.

Abendessen ab 10 Uhr: 4 Gänge 3.50 Mk.,
Sekt im Glas 2.— Flaschen und offene Weine

Nach dem Abendessen: **Tanz.**

Verlängerte Polzeistunde.

Samsstag und Sonntag abend:

Balalaika-Konzert.

Tanzschule Krumm

Bismarckring 42. : Telephon 1405.

An unserem, Mittwoch, 21. Januar,
beginnenden

Tanz-Zirkel

können noch Damen und Herren
teilnehmen.

Sauer's Tanzschule

Adelheidstraße 33 — Feenspeicher 6010.

Am Montag, den 19. Januar 1925 Beginn
eines neuen

Tanz-Kursus.

Gef. Anmeldung von Damen und Herren
erbeten.
Einzel-Unterricht und in kl. Gruppen jederzeit.

Tanzschule Carl Diehl u. Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Anmeldungen zu uns. Mitte Januar beginnenden

Tanz-Zirkel

nehmen wir jederzeit freudigst entgegen.

Privat-Unterricht
täglich

Eigene Lehrsäle
im Hause.

Dienstags

8 1/2-11 Uhr

Donnerstags

8 1/2-11 Uhr

Sonntags

ab 5 Uhr

Tanz-Abende.

DELLER's Tanzschule

Mitte Januar beginnt ein neuer

TANZ-ZIRKEL

wozu wir noch gef. Anmeldungen von
Damen evtl. einigen Herren in unserer
Wohnung, HELLMUNDSTR. 51, Part.,
entgegennehmen.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends
ab 8 1/2 Uhr sowie Sonntags ab 5 Uhr:
BOSTON-ABEND in unseren eigenen
Sälen Schwalbacher Straße 44. - - -

Tanzunterricht.

Gef. Anmeldungen werden entgegengenommen.
Tanzschule F. Böcker, Röderstraße 9, 1.
Unterricht zu jeder Tageszeit, sowie auch Sonntags.



Familiencafé • Restaurant

Lindenhof

Den ganzen Winter
geöffnet.

Morgen Sonntag
ab 4 Uhr:

Konzert u. Tanz.

Eintritt frei.

Saalbau Rose, Bierstadt

Morgen Sonntag:

Großes Elite-Tanzvergnügen

Verstärktes Orchester. Neueste Schläger
Getränke nach Belieben.
Es ladet ein Christian Schlosser.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Heute Samstag: Schlachtfest.

Spezialität: Schlachtplatte.

Menü für Sonntag à 30 Pf.

Ochsenfleischsuppe

Schweinekotelett, Blumenkohl u. Kartoffeln

Dessert.

Abends ab 6 Uhr: Spezialitäten

Rumpsteak, garolert

Riesen-Kalbschinken, gem. Salat

Hammelfragout, bürgerl. Art.

Im Ausschank:

Germania Hell — Kulmbacher Reichelbräu (Bock)

Münchener Hofbräu — Weine erster Firmen.

Restaurant „Zum Anker“, Bierstadt

Heute Samstag und morgen Sonntag:



Miechelsuppe!

Spezialität: Münchner Weißwurst

Prima Wein, Schoppen von 45 Pfennig an.

Prima Apfelwein frisch angeliefert.

Es ladet ein

Adolf Heuß.

Restaur. „Bier Türme“

Telephon 4143. Dorfstraße 8. Telephon 4743.

Morgen Sonntag, von 6 Uhr ab:



Großes Schlachtfest.

Als Spezialität:

Schweinepfeffer mit Klößen.

Heute Samstag abend:

Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut.

Zum freundlichen Besuch ladet höflichst ein

Wilhelm Kossel.

GROSSER INVENTUR-VERKAUF

nur 8 Offenbacher Lederwaren u. Reiseartikel nur 4
THELEN u. BOHLMANN

8 Faulbrunnensstr. 8
kleiner Spezial-Laden nächst der Kirchgasse.

4 Häfnergasse 4
neben Erich Stephan

KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 11. Januar 1925
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Kapitän Finch

Leiter der nächsten Mount Everest-Expedition

„Die bisherigen Ergebnisse der
Mount Everest-Forschung“

Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.50, 3.—

Montag, den 12. Januar 1925
von 4—6^{1/2} Uhr im kleinen Saale:

TANZ-TEE (Jazz-Band)

einschl. Tee, o. a. Gebäck etc. Eintrittskarte
2.50 M., Zuschauerkarte (Galerie) 1.— M.

Dienstag, den 13. Januar 1925
8 Uhr im kleinen Saale:

Einzigster Klavier-Abend

Mitja Nikisch

Im Programm Werke von Beethoven, Chopin
und Liszt

Eintrittspreise: 1.50, 2.—, 3.— 4.— M.

Mittwoch, den 14. Januar 1925
8 Uhr im großen Saale:

Karnevalistische Tänze

Maria Ripelli, Rose Sinitsch,
Helmut Zehnplanning vom Opernhaus Köln.
Am Flügel: Hans Göbel.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 M.

Donnerstag, den 15. Januar 1925
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Professor Dr. Hahn

F 337

„Aus einem Totenhaus,
Sibirien gestern und heute“

Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.50, 3.— M.

Gesangverein Wiesbadener Männerklub

Leitung: Kammermusiker J. Himmer.

Vereins-Konzert

am Sonntag, den 11. Januar 1925

in der Aula des Lyzeums am Borsplatz

unter Mitwirkung der Herren: F 350

Konzertmeister Peischer

Opernsänger Geisse-Winkel

Kammermusiker Hennig

Eintritt 1.— Mk. Anfang 4 Uhr.

Evng. Arbeiter-Verein für Wiesbaden und Umgegend E. V.

Sonntag, den 11. Januar, mittags 4 Uhr, findet
im Gemeindehaus, Steingasse, unsere

Neujahrs-Feier

statt verbunden mit Lichtbild-Vortrag:

Rothenburg o. d. Tauber

Redner: Dr. W. Schmidt.

Hiermit laden wir unsere Mitglieber u. Freunde
des Vereins ein.

Der Vorstand: S. Ernst.

Kinephon-Theater

Vornahme Lichtspiele Taunusstraße 1

Die Lüge eines Sommers

5 Akte, nach dem Roman „Er und die Drei“
von Dr. Ferdinand Rankel.

Hauptdarsteller:

Uschi Elcott, Edith Meier, Olga Engl,
Bruno Kastner.

Die „Z“-Strahlen

Komödie in 4 Akten nach der Posse von Bonis

Ferner: Lustiges Beiprogramm.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr, letzte Vorstellung 8^{1/2} Uhr.

V.

Volkshochschule Wiesbaden

Beginn der neuen Lehrgänge 17. Januar 1925
Anmeldung und Auskunft abends von 6—8 Uhr im
Lagerum II am Borsplatz.
Programm durch die Buchhandlungen. F 350

H.

Kasino. Montag, den 12. Januar,
abends 8 Uhr:

I. Kammermusik-Abend des Peischer-Quartetts

Karten zu 4, 3 u. 2 Mk. bei Wolff, Friedrichstr. 39, I.
Stöpler, Rheinstr. 41, sowie an der Abendkasse. K 199

Wilhelma-Diele

Sonnenberger Str. 2 Tel. 2939.

Samstag u. Sonntag,
9 Uhr abends:

Familien-Abend

Dymnik-Kapelle

(Jazz).

Mokka — Likör Mk. 2.—

Weine von Mk. 5.— an.

Eintritt frei!

Taglich von 4^{1/2}—7 Uhr:

Tanz-Tee

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

Morgen Sonntag: Tanz

und Unterhaltung.

— Geheizte Räume. —

Restaurant Muckerhöhle

Sonntag, den 11. Januar 1925

ab 6 Uhr:

Konzert

Gute Küche, Weine und Biere

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße.

Die aufsehenerregende amerikanische Sensations-Groteske:

„Er“ als Dr. Jack

mit HAROLD LLOYD.

Ein Film von größtem

Lacherfolge in sechs Akten.

WEIB GEGEN WEIB

Ein engl. Sitten-Drama von kolossaler Aufmachung in 7 Akten.

Anfang morgen Sonntag 3, 5^{1/2}, u. 8 Uhr.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse Ecke Luisenstraße

An der Grenze des Gesetzes

in der Hauptrolle Norma Talmadge.

„Er“ hat Frühlingsfieber.

Neueste Wochenschau.

Sonntag Anfang 2^{1/2} Uhr Letzte Vorstellung 8^{1/2} Uhr.

Faschings-Veranstaltungen der Kurverwaltung Wiesbaden

Samstag, den 31. Januar: I. Masken-Ball

Samstag, den 14. Februar: II. Masken-Ball

Samstag, den 21. Februar: III. Masken-Ball

Mittwoch, den 11. Februar:

Großer Faschings-Abend

Sonntag, den 22. Februar: F 337

Humoristisches Konzert d. Kurorchesters

Hotel-Rest. „Deutsches Haus“

Körnerstraße 7. früher Hotel Eppla Telefon 6657.

Mittag-Essen à 80 Pfennig

Mockturtle-Suppe

Rumpsteak mit Kartoffeln und Salat

à 1.— Mark

Mockturtle-Suppe

Schweinerücken mit Gemüse und Kartoffeln

Dessert

Ab 6 Uhr abends: Reichhaltige Speisekarte.

Ab 5 Uhr: Konzert.

Zu mieten gesucht

Stuhlfüßel

bei hoher Miete, in gute

Hände. Preis-Angeb. unt.

F. 483 an den Tagbl.-B.

Klavier

zu mieten gesucht. An-

geb. mit Preisangabe u.

F. 483 an Tagbl.-Berl.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag 11. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jense.

1. Ouvertüre zu „Ein Sommer-

nachtsstraßen“ von Felix

Mendelssohn.

2. Romanze, G-dur für Violine

von L. v. Beethoven.

Kammermusik A. Noke.

3. Konzert im alten Stil für

Flöte, Streichorchester und

Harle von E. Kroke.

Flöte: Kammermusiker

F. D. Aueberg.

4. Ouvertüre zu „Mignon“ von

A. Thomas.

5. Humoreske über von v. Bloch.

6. Tonbilder aus „Die Walküre“

von R. Wagner.

Abends 8 Uhr

Leitung: Generalmusikdirektor

Carl Schürmann.

1. Vorspiel zu „Hänsel und

Grätel“ von Humperd. Sch.

2. a) Valse, b) Die Maidau,

symphonische Dichtung aus

dem Gyalus „Mein Vater-

land“ von F. Smolana.

3. Ouvertüre zu „Der fliegende

Holländer“ von R. Wagner.

4. Les Préludes von F. Liszt.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Kapitän Finch, Leiter der

ältesten Mount Everest-Ex-

pedition: Die bisherigen Er-

gebnisse der Mount Everest-

Forschung.

Montag, 12. Januar.

Nachm. 4 Uhr im kl. Saale:

Tanz-Tee (Jazzband).

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Musikdirektor

H. Jense.

1. Ouvertüre zu „Don Juan“

von W. A. Mozart.

2. a) Moment musical, b) Ballet-

musik aus „Rosamunde“ von

F. Schubert.

3. Slavische Tänze Nr. 3 u. 4

von A. Dvořák.

4. Konzert-Walzer von G. L.

Erikow-Quartette von J.

Antberg.

5. Fantasie aus „Lohengrin“

von R. Wagner.

6. Zwei Märchen von Strauss.

Abends 8 Uhr.

Leitung: Konzertmeister

U. Nisch.

1. Polonaise aus der Oper

„Eugen Onegin“ von P.

Tchaikowsky.

2. Ouvertüre zu „Coriolan“ von

L. v. Beethoven.

3. Zigeunerländlerchen von Nedi

4. Fantasie aus der Oper

„Madame Butterfly“ von G.

Puccini.

5. Die Welle, Walzer von O.

Neuma.

6. Fopparade aus der Operette

„Die Kaiserin“ von L. Fa.

7. Türkische Nachtwache von

T. Mosha.

Glaats-Theater

Großes Haus.

Sonntag 11. Januar.

Bei aufgehoben. Stammtische.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher

König R. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Elisabeth, Kaiserin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Herzogin E. Hoffmann

Neues aus aller Welt.

Räuberische Überfälle im Berratal. Die räuberischen Überfälle auf den Landstrassen der Umgegend von Berra nehmen einen bedauerlichen Umfang an. In wenigen Tagen wurden zwischen Oberlud und Gertruden drei Personen überfallen, misshandelt und ihrer Verlägen beraubt. In einem Fall wurde einer Dame der kostbare Hals entzogen. Die Polizei verhaftete jetzt in Gertruden eine Leichstöpferin, die Verhaftete haben allerlei Schwindelstreiche und Betrugsversuche verübt und gehören anscheinend auch einer berüchtigten Einbrecherbande an, die ausserordentlich das Berratal unsicher macht.

Der Tobluchtschiff in der Eisenbahn. Ein ungewöhnlicher Zwischenfall ereignete sich nach den Boller Nachrichten im Abendzug Freiburg-Sasel. Ein Passagier verhielt sich plötzlich in einem Tobluchtschiff, das aus dem fahrenden Zug zu stürzen, was ihm aber nicht gelang, da die Mitreisenden ihn noch an den Beinen fassen konnten, während sein Körper bereits ausserhalb des Fensters hina. Durch Ziehen der Notbremse wurde der Zug zum Stehen gebracht.

Eine Seilseilbahn auf den Broden. Es sind umfangreiche Vorarbeiten im Gang, um eine Seilseilbahn von Bad Hatzburg über Mollenhaus auf den Broden zu errichten. Die Realisation soll in die Geand der Halbeschwiese kommen, die Zwischenstation etwa auf der Hölzelskopf am Mollenhaus und die Endstation auf dem Broden. Die Errichtung dieser Bahn wäre deshalb besonders wünschenswert und entspräche einem Bedürfnis, weil die

Winternöcher Gleichbrodenbahn im Winter nicht fahrbar ist und weil für den Winterort infolgedessen keine Brodenverbindung vorhanden ist.

Der Barmatsskandal. Aus Berlin wird uns berichtet: Wie der „Ämliche Deutsche Gelddienst“ mitteilt, hat der Untersuchungsrichter in der Angelegenheit Barmat unter Vermittlung der Haftentlassungsanstalt die Haftbefehle des Ermittlungsrichters sämtlich beseitigt. Über die Gläubiger-Versammlung am Freitag wird noch berichtet, dass eine Einigung nicht erzielt wurde, dass sich aber Barmat unter gewissen Voraussetzungen bereit erklärte, einem lehrer Bevollmächtigten besondere Handlungsvollmacht zu geben. Der Vertreter der Reichspost erklärte am Schluss der Sitzung, dass im Reichspostministerium demnächst eine neue Gläubiger-Versammlung stattfinden werde, an der u. a. Vertreter der Reichsbank und der Staatsbank teilnehmen würden.

Ein Radfahrer als Opfer eines Drahtseilattentats. Zwischen Künzern und Nauendorf bei Halle war ein Drahtseil über die Gasse gespannt. Ein Radfahrer fuhr in der Dunkelheit darüber und überfiel ihn, wodurch er sich schwer verletzte. Durch diesen Unfall wurde ein Personenauto geworfen, das noch kurz vor dem Seil zum Halten gebracht werden konnte. Der Gendarmerteil ist es gelungen, die Täter in der Person zweier Knechte aus Nauendorf zu ermitteln, die erklärten, aus Dank gegen die Automobile gehandelt zu haben.

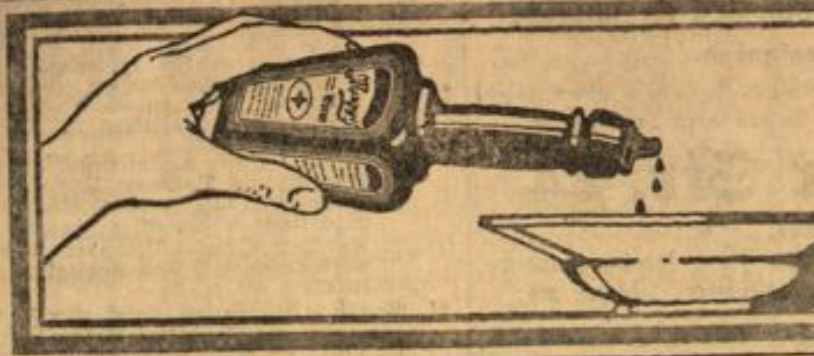
Deutscher Handel mit Ausweispassieren. Aus verschiedenen Anzeichen sieht man den Schluss, dass der Massenerwerb von Ausweispassieren in Münchenberg mit den Passieren seiner Opfer Handel trieb und aus diesem Grunde von den Hand-

wertschürigen belücht wurde. Keinen seiner Gäste ließ er ohne ein fröhliches Mahl ziehen, das in Küssen und in einer geordneten Portion Menschenfleisch (!) bestand. Er hat mit Bedacht manden Wandschürigen freigegeben bewirkt und wieder ziehen lassen, um auf die Weise weitere und leicht dahingehende Opfer anzuloden.

Raubüberfall im Zug. Am Montagnachmittag wurde von dem Personenzug Nr. 658 Elmshorn-Altona beim Station 14, unweit des Bahnhofs Vinneberg, der am 22. Jan. 1902 in Grimma geborene Arbeiter Kurt Hoffmann überfallen und schwer verletzt. Der Verletzte, dem der rechte Arm abgefahren und Kopf und Beine schwer verletzt sind, wurde in das Krankenhaus nach Vinneberg eingeliefert. Dort hat er noch mitteilen können, dass er im Zug überfallen, beraubt und gewaltsam aus dem Zug geworfen worden ist. Diese Angaben sind glaubwürdig, weil Hoffmann weder Bargeld noch Geld oder andere Wertgegenstände bei sich hatte. Der Verletzte war im Besitz einer Fahrkarte für den Bahnhofsverkehr Elmshorn-Altona.

Der Zerstörer über New York. Aus New York wird gemeldet: Am Freitagnachmittag erschien „Los Angeles“ auf einem Probelauf über New York und überfiel das Gelächersviertel. Die Leute waren begeistert. Die Menschenanmassungen schlossen so an, dass Verkehrsstörungen eintraten. Die Sirenen ertönten zur Bezeichnung, während das Luftschiff entwand.

Neues Erdbeben in Japan. Aus New York wird gemeldet: Bei Tokio hat wiederum ein Erdbeben stattgefunden, jedoch wurde kein Schaden verursacht. Auch in anderen Gegenden Japans haben sich starke Erdstöße ereignet. Auch hierbei ist kein nennenswerter Schaden entstanden.



Maggi Würze

altbewährt

ADOLF L. ERNST
gegr. 1885
Nerostrasse 1. am Kochbrunnen.

MUSIKALIEN

Klassische und moderne Kunst — Tänze — Mandolinen-Quartette — Salon-Orchester — Männerchöre — Couplets — Theaterliteratur

INSTRUMENTE

Pianos — Harmoniums — Mandolinen — Gitarren — Lauten — Violinen — Akkordeons — Grammophone u. Platten — Mundharmonikas

Neue Verjandfässer

von 25—600 Liter billig am Lager. Ein Kosten

Patent-Weinfässer

abzugeben.

Grünfeld
Scharnhorststrasse 26. — Telefon 1849.

Alleinverkaufsrecht

für neuartigen, überall verwendbaren

Licht-Reklame-Apparat

(Pat.)

für WIESBADEN an gut eingeführte Firma zu vergeben. Anfragen erbeten unter F. T. 1040 an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Zu verkaufen!

4 Vollgummireifen 1010/120
4 " 930/140 neu
1 elektr. Motor, 5 PS., fast neu, mit Anlasser
1 gebr. Drehbank, 150 Drehlänge
1 gebr. Bohrmaschine

Dotzheimer Strasse 139.

Lichtbilder - Vortrag

Vortragssaal Rheinstraße 64.

Sonntag, den 11. Januar, abends 8 Uhr:
Weissagungen über das Schicksal von Weltstädten.

Mittwochsthemat:
Macht und Herrlichkeit der Engel.
Freier Eintritt für je Hermann Redner G. Knecht.

Nähkurse! Zuschneidekurse!
Geben Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter fachmännischer Leitung selbst anzufertigen.
Pr. Zuschneide-Lehranstalt
A. Laurent-Fleiner,
Herrngartenstrasse 13. Fernruf 1971.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerztl. Sprechst. in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 59, jeden Freitag 9-1 P15

Nur noch kurze Zeit
dauert unser

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Als ganz besonders preiswert offerieren wir:

Damen-Taghemden	in allen Preislagen von Mk. 1.25 an	Damen-Tailenröcke	in allen Preislagen von Mk. 4.25 an
Damen-Beinkleider	in allen Preislagen von Mk. 1.75 an	Herren-Oberhemden	in allen Preislagen von Mk. 5.75 an
Damen-Nachthemden	in allen Preislagen von Mk. 3.45 an	Herren-Nachthemden	in allen Preislagen von Mk. 5.25 an
Kinder-Kleidchen		in allen Preislagen von Mk. 0.95 an	

Ein Posten Kinder- und Erstlingskleidchen in Wolle und Seide, Mäntelchen und Westen teils bis zur Hälfte des seitherigen Preises ermäßigt.

Sämtliche Damen-, Herren- u. Kinder-Trikotagen } mit **10 %** Extra-Rabatt
in Wolle, Halbwolle und Baumwolle

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstellungen

Marktstrasse 28, Ecke Neugasse.

